LEIPZIGER Amtsblatt

8. November 2014
Nummer 21
24. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 21 81 040

Pauliner-Altar umgezogen
Bedeutendes Altarwerk kehrt an einstigen Standort ins Paulinum zurück
Seite 2

Lotter-Preis vergeben
Drei Bauherren für denkmalsgerechte Sanierung gekürt
Seite 3

Doppelhaushalt erklärt
Leipzig plant erstmals für zwei Jahre mit Gesamtetat von drei Milliarden Euro
Seite 5

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Dorothee Dubrau

der Entwurf des neuen Stadtentwicklungsplans Verkehr und öffentlicher Raum, der eine breite Verbände- und Bürgerbeteiligung erfahren hat, liegt auf dem Tisch. Nun beraten die Ausschüsse, bevor die Ratsversammlung darüber beschließt.
Das große Thema des neuen Plans ist die Gleichberechtigung im öffentlichen Raum: für Fußgänger, Autofahrer, Radfahrer und den öffentlichen Nahverkehr. Dabei geht es nicht darum, einzelne Verkehrsteilnehmer zu benachteiligen oder gar zu schikanieren. Wir wollen vielmehr dem sich ändernden Verkehrsverhalten Rechnung tragen. Immer mehr Menschen wählen bewusst zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln aus – bei trockenem Wetter entscheiden sie sich für das Rad, bei Regen für das Auto oder die Straßenbahn. Geändert haben sich auch Entwicklungstrends und mit ihnen planerische Leitbilder. Die kompakte europäische Stadt mit möglichst kurzen Wegen ist das neue alte Ideal. Es geht um stadtverträgliche, für alle bezahlbare Mobilität. Der Stadtentwicklungsplan Verkehr und öffentlicher Raum bietet dafür gute Voraussetzungen, die es in kommenden Jahren in konkrete Planungen umzusetzen gilt.

Ihre Dorothee Dubrau
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bau

Leipzigs Strategie zielt auf Mobilität für alle

Stadt Leipzig legt Stadtentwicklungsplan Verkehr und öffentlicher Raum vor

DIE Stadt Leipzig will die Grundrichtung für die Verkehrsplanung der nächsten 10 bis 15 Jahre festlegen. Darum geht es im Entwurf des fortgeschriebenen Stadtentwicklungsplans (Step) Verkehr und öffentlicher Raum, mit dem sich derzeit die Gremien des Stadtrates befassen.

„Der Step ist ein wichtiger Baustein der Gesamtstrategie, die im Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2020 (SEKo) formuliert wurde", betont Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau. Mobilität für alle, umweltverträglicher Verkehr, Wirtschaftsverkehr und Straßen sowie Plätze als Lebensraum lauten u. a. seine übergreifenden Themen.

Anspruchsvolle Ziele werden für den Modal Split definiert, d. h. für den Anteil der alltäglichen Wege im Personenverkehr, die mit den verschiedenen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden. Bis 2025 sollen in Leipzig 30 Prozent aller Wege zu Fuß zurückgelegt werden (2008: 27,3 Prozent), 20 Prozent aller Wege per Rad (2008: 14,4 Prozent), 25 Prozent per Auto (2008: 39,6 Prozent) und 25 Prozent mit öffentlichen Verkehrsmitteln (2008: 18,8 Prozent). Der Umweltverbund soll attraktiver werden, damit insbesondere für kurze Strecken Tram, Bus und S-Bahn dem Auto vorgezogen werden. Von weniger motorisiertem Individualverkehr wird letztlich auch der Wirtschaftsverkehr durch weniger Stau und bessere Möglichkeiten zum Parken und Liefern profitieren.

Kurze Strecken, wenig Stau, Barrierefreiheit und umweltfreundliche Verkehrsmittel: Das sind Kernpunkte der Leipziger Verkehrsstrategie der kommenden zehn bis fünfzehn Jahre. Foto: Stadt Leipzig

Fördern will die Stadt laut Step auch die Entwicklung des Wirtschaftsverkehrs entsprechend Leipzigs wachsender Bedeutung als Wirtschaftsstandort. Vor dem Hintergrund des liberalisierten Fernbusverkehrs wird die Entwicklung eines mitteldeutschen Fernbusknotens im Umfeld des Hauptbahnhofs und dessen Verknüpfung mit dem Fern-, Regional- und Stadtverkehr geprüft. Verstärkte Akzente liegen auf der Barrierefreiheit von Fußwegen, der vorrangigen Führung des Radverkehrs auf Radfahr- oder Schutzstreifen und der multimodalen Mobilität, d. h. der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel wie Leihräder, E-Bikes, Carsharing, S-Bahnen, Straßenbahnen und Busse. So sollen Themen wie Park and Ride, Bike and Ride, der Aufbau von Mobilitätsstationen und das Mobilitätsmanagement zusammengeführt werden. Der Entwurf steht im Internet unter www.leipzig.de/umwelt-und-verkehr/verkehrsplanung. ■

> Dorothee Dubrau:
> „Die kompakte europäische Stadt mit möglichst kurzen Wegen ist das neue alte Ideal."

Stadt gewinnt KWL-Prozess

Banken haben gegen KWL keine Zahlungsansprüche aus den CDO-Verträgen

LEIPZIG atmet auf: Im Rechtsstreit der Kommunalen Wasserwerke Leipzig gegen UBS, Depfa Bank Plc (Depfa) und Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) geht die Stadt als klarer Sieger hervor. Am 4. November hat der Londoner High Court of Justice das Urteil verkündet.

Das Gericht hat festgestellt, dass UBS, Depfa und LBBW keinerlei Zahlungsansprüche gegen die KWL zustehen. Damit hat die KWL die Forderungen der drei Banken in Höhe von insgesamt rund 350 Millionen Euro erfolgreich abgewendet.

Klarer Richterspruch: OBM Burkhard Jung, die Geschäftsführer von LVV und KWL sowie Anwältin Christine Volohonsky präsentieren zur Pressekonferenz das Urteil. Foto: abl

Stadt kann wieder auf klarerer Grundlage planen

„Jetzt fällt eine riesige Last von der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern ab", konstatiert OBM Burkhard Jung. „Das Risiko der finanziellen Belastungen, die unseren Haushalt über alles bisher Bekannte strapaziert hätten, ist vom Tisch. Das Gericht in London hat klargestellt: Die UBS war für die Bestechung Herrn Heiningers rechtlich verantwortlich. Banker und kriminelle Finanzberater hatten sich zusammen mit einem bestochenen Geschäftsführer die öffentliche Daseinsvorsorge zur Beute machen wollen, das Londoner Gericht hat jetzt hier einen klaren Schlussstrich gezogen und deutlich ausgesprochen, wer die Schuld an diesem Desaster trägt", so Jung. Ein anderes Urteil hätte er sich nicht vorstellen können, denn es wäre den Leipzigern nicht erklärbar gewesen, warum sie in letzter Instanz für den kriminellen Eifer einiger weniger hätten zahlen müssen. Die Stadt könne jetzt wieder auf klarer Grundlage planen.

Finanzwetten müssen rückabgewickelt werden

Dem Urteil ging eine 14 Wochen dauernde mündliche Verhandlung voraus. Vor Richter Males wurden an 42 Verhandlungstagen insgesamt 27 Zeugen der UBS, Depfa, LBBW und KWL vernommen. Im Ergebnis der Beweisaufnahme kam er zu dem Schluss, dass der vorliegende Fall geradezu ein „Paradebeispiel" dafür sei, „wie ehrliches und faires Investmentbanking nicht betrieben werden sollte". Er stellte fest, dass der zwischen KWL und UBS abgeschlossene CDO aufgrund einer ganzen Reihe schwerwiegender Pflichtverletzungen von UBS-Mitarbeitern rückabzuwickeln sei. Die KWL wird aufgrund dieser Pflichtverletzungen so gestellt, als hätte sie die CDOs niemals abgeschlossen.

Offen ist, ob die UBS gegen dieses Urteil Berufung einlegen kann. Die Stadt sieht einer solchen Berufung jedoch gelassen entgegen, u. a. auch, weil das Gericht das Urteil in jeder Hinsicht überzeugend begründet hat.

Bei dem Rechtsstreit zwischen KWL und UBS ging es um insgesamt vier komplexe Finanztransaktionen, sogenannte Collateralised Debt Obligations (CDOs), die der KWL 2006 und 2007 von der UBS verkauft worden sind. Für sämtliche CDOs sollte die KWL die Kreditsicherheit übernehmen, d. h. für Ausfälle, zu denen es während der Finanzkrise 2008 tatsächlich kam, von den Banken mit rund 350 Millionen Euro in Anspruch genommen werden. ■

Im Gedenken an die Opfer: Kranzniederlegung und Mahnwachen zur Pogromnacht

VOR 76 Jahren, in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938, brach in Deutschland ein Sturm der Gewalt über jüdische Mitbürger aus. Auch Leipzig blieb von dem Grauen nicht verschont – u. a. wurde die große Synagoge der Jüdischen Gemeinde an der Gottsched-/Ecke Zentralstraße in Brand gesteckt. An diesem Ort findet am 9. November, 17 Uhr, die Gedenkveranstaltung der Stadt Leipzig zur Pogromnacht statt. Andreas Müller, Erster Bürgermeister, Küf Kaufmann, Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, Stephen Fuchs, Rabbiner aus den USA, und Prof. Cornelius Weiss, Schirmherr der Gedenkaktion „Mahnwache und Stolpersteine putzen" werden in Ansprachen an die Geschehnisse erinnern. Nach dem Erinnerungsgebet für die Opfer der Schoa „El Male Rachamim", vorgetragen von Kantor Prof. Joseph Malovany aus New York, und dem Kaddisch-Gebet, das Gemeinderabbiner Zsolt Balla hält, werden am Denkmal Kränze niedergelegt. An die Gedenkveranstaltung schließt sich um 18 Uhr der Gottesdienst zum Gedenken an die Reichspogromnacht in der Thomaskirche mit dem Rabbiner Stephen Fuchs und dem Leipziger Synagogalchor unter Leitung von Ludwig Böhme an. Bereits im Vorfeld der Veranstaltung in der Gottschedstraße werden von 16 bis 16.30 Uhr Stolpersteine geputzt und mit Mahnwachen an die Opfer des Holocaust erinnert. Die Organisation dieser Aktion übernimmt der Erich-Zeigner-Haus e. V. ■

Bürgersprechstunde im Zentrum-Südost

AM 18. November wird OBM Burkhard Jung auf Einladung des Bürgervereins Messemagistrale e. V. im Leipziger Zentrum-Südost unterwegs sein. Geplant sind ein Stadtteilrundgang mit anschließendem Bürgerdialog. Treffpunkt ist 17 Uhr am Stadtteilzentrum Messemagistrale, Straße des 18. Oktober 10a. Der Rundgang wird entlang der Straße zum Bayerischen Bahnhof und zurück führen. Ab etwa 18 Uhr sind die Bürgerinnen und Bürger zur Sprechstunde in das Anton-Philipp-Reclam-Gymnasium, Tarostraße 4, eingeladen. ■

Jahreshauptversammlung von EUROCITIES

UNTER dem Titel „Energising cities – energy intelligent cities of tomorrow" steht die Jahreshauptversammlung des Städtenetzwerkes EUROCITIES, die vom 5. bis 8. November in München stattfindet. Mehr als 400 hochrangige Vertreter der 135 europäischen Mitgliedsstädte – Leipzig ist durch Sozialbürgermeister Thomas Fabian vertreten – diskutieren Ideen, wie Städte künftig ihren Energiebedarf decken und dabei soziale Interessen wahren können. ■

Ein ehemaliger Leipziger erzählt

ZU einem Gespräch mit dem ehemaligen Leipziger Schlomo Samson lädt das Schulmuseum am 10. November in das Ariowitschhaus, Hinrichsenstraße 14, ein. Der 1923 in Leipzig geborene Samson wird seine persönliche Geschichte als Holocaustüberlebender erzählen. Das Gespräch ist eintrittsfrei und beginnt 11 Uhr. Um Anmeldung, Tel. 2 13 05 68, wird gebeten. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung Ratsversammlung am 20. November
Seite 7

Amtliche Bekanntmachung
Taxi-Entgeltverordnung / Bebauungspläne
Seite 7 / 8

Aktuelles auf leipzig.de
Vielfalt und Daten des Leipziger Wirtschaftslebens im Wirtschaftsbericht 2014
www.leipzig.de/download-business

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im Oktober und November an folgende Jubilare: Herta Klotz (26.10.), Annemarie Uhlig (27.10.), Frieda Sommer (6.11.) und Gertrud Schönfeld (8.11.) feierten ihren 100. Geburtstag. Frida Heinemann (29.10.) ließ sich zum 104. Ehrentag gratulieren. ■

Auf einen Blick

Jüdische Spuren

ZU einem Rundgang auf jüdischen Spuren lädt am 8. November, um 14 Uhr der Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V., Hinrichsenstraße 10, ein. Kosten: 7 Euro pro Person. Anmeldung unter Tel. 9 80 38 83. Wie kein zweiter Stadtteil Leipzigs war das Waldstraßenviertel Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts durch jüdische Bewohner und Lebensweise geprägt. ■

Bachs Bergwerk

WAS hat Johann Sebastian Bach mit Bergbau zu tun? Nur die wenigsten wissen, dass der Komponist im Jahr 1741 einen Anteil am Ursula-Erbstolln in Kleinvoigtsberg erwarb. Warum er das tat und was es ihm brachte, beleuchtet bis zum 5. März 2015 eine Ausstellung im Staatsarchiv Leipzig, Schongauerstraße 1. ■

Ethnologie

ALTES neu und anders zur Anschauung zu bringen ist das Ziel der neuen Ausstellung „Vom Wissen der Objekte. Ethnologische Konstellationen“ im Grassi-Museum für Völkerkunde, Johannisplatz 5-11. Die Ausstellung, die bis zum 22. Februar zu sehen ist, ist ein Beitrag zum 100-jährigen Bestehen des Instituts für Ethnologie der Universität Leipzig. ■

Eberle im Gespräch

IN seiner Veranstaltungsreihe „Salon am Donnerstag“ begrüßt das Best Age Forum der Rahn Dittrich Group am 20. November den Schauspieler Friedhelm Eberle in der Salomonstraße 10. Unter dem Titel „Theater aus Leidenschaft“ spricht er u. a. über seine Zeit am Schauspiel Leipzig, wo er 1962 bis 2007 zum Ensemble gehörte. Ticketreservierung unter Tel. 3 93 91 60. ■

Die Pionierin der frühen Fotografie

Selbstbildnis: Bertha Wehnert-Beckmann um 1870. Foto: Stadtgeschichtliches Museum

IM Jahr 2015 jährt sich der Geburtstag einer außergewöhnlichen Leipzigerin zum 200. Mal: Bertha Wehnert-Beckmann. Sie gilt heute als Pionierin der Porträtfotografie und erste Berufsfotografin Europas. Anlässlich dieses Jubiläums widmet ihr das Stadtgeschichtliche Museum vom 25. Januar bis 26. April 2015 eine Ausstellung. Die Aufnahmen im Bestand des Museums gehören zu den wertvollsten Exponaten der Frühgeschichte der Fotografie. Ein Großteil besteht aus Abbildungen der Leipziger Bürgerschaft jener Zeit, darunter Persönlichkeiten wie Clara Schumann, Franz Dominic Grassi, Johannes Brahms und Carl Bruno Tröndlin. Werke von Bertha Wehnert-Beckmann sind in großen Sammlungen in Hamburg, Köln, München sowie in den USA und Kanada vertreten. Die Schau zeichnet außerdem anhand vieler bisher unbekannter Dokumente das Leben dieser bemerkenswerten Frau nach und beschreibt die rasante Entwicklung der frühen Fotografie. ■

Zurück im Herzen der Stadt

Der Pauliner-Altar kehrt an den Augustusplatz zurück

Dominierender Blickfang im Paulinum: Restaurator Manfried Eisbein ist überzeugt, dass der Pauliner-Altar am neuen Ort im Paulinum wunderbar zur Geltung kommt. Foto: abl

DAS bedeutendste mittelalterliche Altarwerk der Stadt ist an seinen ursprünglichen Platz zurückgekehrt. Der Pauliner-altar der am 30. Mai 1968 gesprengten Universitätskirche findet im Paulinum am Augustusplatz eine neue, hoffentlich endgültige Heimat. Seit 1993 war der prächtige Altar als Leihgabe der Universität Leipzig in der Thomaskirche aufgestellt worden. Nach seinem Umzug an den ursprünglichen Ort steht nun das erste Holzobjekt im Andachtsraum des Paulinums.

„Der Paulineraltar ist das bedeutendste mittelalterliche Altarwerk der Stadt, welches noch heute in einen liturgischen Zusammenhang eingebunden ist“, erklärt Prof. Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen, Kustos der Kunstsammlung der Universität Leipzig. Er freue sich sehr, dass es wieder an seinem ursprünglichen Standort im Herzen Leipzigs aufgestellt wurde.

Mit der Rückkehr an den Augustusplatz soll ein Schlusspunkt gesetzt werden. „Ein Moment, den man nur einmal im Berufsleben erfährt“, so Restaurator Manfried Eisbein vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, der bereits den Auf- und Abbau des Altars in der Thomaskirche leitete. „Das Werk befindet sich in einem guten optischen Zustand. Doch als Restaurator bedauert man jeden kleinen Verlust. Die Fassung des Altars und die Reliefs sind in einem recht fragilen Zustand. Auch aus diesem Grund wünsche ich mir, dass die Leidensgeschichte des Altars am heutigen Tage ein Ende gefunden hat.“ Im Paulinum wurde eine eigens für den Erhalt des Altars wichtige und von der Universität finanzierte Klimaanlage installiert. „Auch in den kommenden Jahren muss auf den Altar geachtet werden!“ ■

Französisches Kino in all seinen Facetten

ZU einer cineastischen Reise durch Frankreich und verschiedene frankophone Länder laden vom 19. bis 26. November die Passage Kinos und die Schaubühne Lindenfels gemeinsam mit dem Institut français Leipzig ein. Auf dem Programm der Französischen Filmtage, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum feiern, steht eine ausgewogene Mischung von neuen Filmen, die während des Festivals als Previews und Premieren gezeigt werden, und der Pflege des französischen Repertoire-Films in all seinen Facetten.

Anlässlich des 30. Todestages von Regisseur François Truffaut wird sich die Reihe „Perspective Rétro“ insbesondere seinem filmischen und publizistischen Werk widmen. Verbunden damit wird auch das Phänomen „Nouvelle Vague“ neu beleuchtet, jene als „Gegenkino“ konzipierte Rebellion, die vor 55 Jahren von Filmautoren wie Truffaut, Godard oder Malles ausgelöst wurde. Das Festival möchte den historischen Moment des Beginns dieser neuen Kinobewegung nachvollziehbar machen und mit Filmgesprächen und einer Podiumsdiskussion die aktuellen Reflexionen zum Kino als Kunstform bereichern.

Das in Leipzigs Partnerstadt Lyon beheimatete Institut Lumière bringt den letzten französischen Stummfilm von Charles Vanel „Dans la Nuit“ nach Leipzig, wo ihn der Direktor des Instituts, Thierry Frémaux, persönlich präsentiert. Die beliebte Reihe „Déjà-Vu“ wirft wieder einen Blick zurück in die jüngere Kinovergangenheit, und queeres französisches Kino, Matinee- und Kinderfilme runden darüber hinaus das Festivalprogramm ab. Besonderer Höhepunkt ist das Französische Filmfest, eine lange Nacht mit Film, Musik und Tanz in der Schaubühne Lindenfels. ■

@ www.franzoesische-filmtage.de

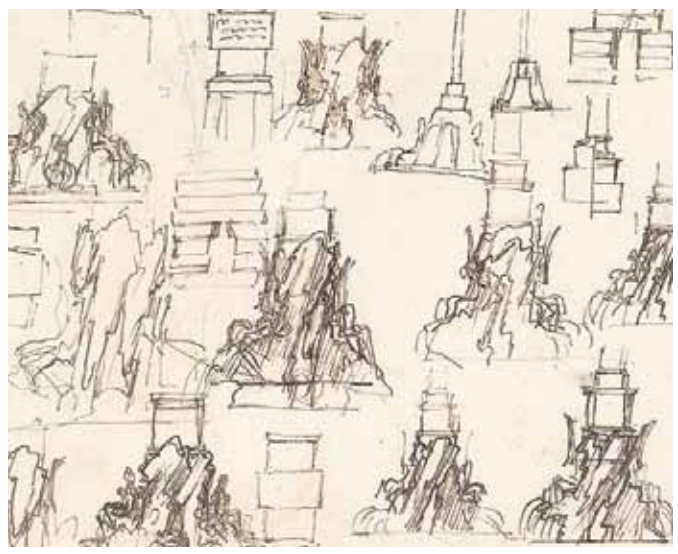
Junge Sänger üben Bach vor Publikum

ZUR Vorbereitung auf den nächsten Bachwettbewerb im Jahr 2016 bietet der berühmte Sänger und Bach-Spezialist Harry van der Kamp vom 19. bis 23. November einen Meisterkurs im Fach Gesang an. Im Kammermusiksaal der Hochschule für Musik und Theater, Grassistraße 8, proben junge Musiker Vokalwerke Johann Sebastian Bachs. Wer gern zuhören möchte, ist herzlich willkommen. Der öffentliche Einzelunterricht findet vom 19. bis 22. November jeweils ab 10 Uhr und 15 Uhr statt. Am 23. November geben die Kursteilnehmer ab 11 Uhr ein ebenfalls öffentliches Abschlusskonzert. Tageskarten kosten 5 Euro, die Tickets fürs Abschlusskonzert 12 Euro. ■

@ www.bachwettbewerbleipzig.de

Bernini – Erfinder des barocken Rom

ER gilt als einer der bedeutendsten italienischen Bildhauer und Architekten des Barock: Gian Lorenzo Bernini (1598-1680). In seiner neuen Ausstellung „Bernini. Erfinder des barocken Rom“ präsentiert das Museum der bildenden Künste, Katharinenstraße 10, erstmals anhand von Zeichnungen die thematische Breite seines Gesamtwerkes und zeigt, wie nachhaltig der Künstler Rom geprägt hat. Im Besitz des Museums sind über 200 Zeichnungen Berninis, die einen einmaligen Einblick in Ursprung und Entstehung seiner Werke ermöglichen. Für die Ausstellung werden sie ergänzt um seltene Leihgaben u. a. aus den römischen und vatikanischen Sammlungen und der Albertina in Wien. Zu sehen sind auch maßgebliche Ideen, Skizzen und Vorarbeiten zu Berninis berühmtesten Werken, dem Petersplatz, dem Hochaltar-Ziborium im Petersdom und der Piazza Navona mit dem Vier-Ströme-Brunnen. Die Schau ist vom 9. November bis 1. Februar 2015 geöffnet.



Studie für den Vier-Ströme-Brunnen: Die Skizzen von Gian Lorenzo Bernini entstanden um 1648. Repro: MdbK

Die Ausstellung ermöglicht haben die Ostdeutsche Sparkassenstiftung im Verbund mit der Sparkasse Leipzig, die Kulturstiftung der Länder, die Rudolf-August Oetker Stiftung und der Förderverein des Museums der bildenden Künste Leipzig e. V. ■

@ www.mdbk.de

Erinnerung an einen großen Philosophen

Hinrichsenstraße 32: Diese Gedenktafel markiert jetzt das ehemalige Wohnhaus Friedrich Nietzsches. Foto: Stadt Leipzig

AN den Philosophen, Schriftsteller und Lyriker Friedrich Nietzsche (1844-1900) erinnert Leipzig fortan mit einer Gedenktafel. Anlässlich seines 170. Geburtstages wurde am 29. Oktober am Gebäude Hinrichsenstraße 32 im Beisein von Kulturamtsleiterin Susanne Kucharski-Huniat und dem Leiter des Nietzsche-Dokumentationszentrums in Naumburg, Dr. Ralf Eichberg, die Haustafel enthüllt. Nietzsche lebte 1882, 1885 und 1886 im zweiten Stock der ehemaligen Auenstraße 26, der heutigen Hinrichsenstraße 32. Das Gebäude ist das einzige erhaltene Nietzsche-Haus der Stadt.

Initiiert wurde die Tafel vom Verein Freunde von Röcken e.V. Die Gestaltung übernahm der Grafiker und Typograf Harald Alff. ■

Festival-Finale für den Mediennachwuchs

AM 16. November erlebt der diesjährige Visionale-Medienwettbewerb sein großes Finale. Im Schauspiel Leipzig werden 70 der insgesamt 136 von Kindern und Jugendlichen eingereichten Produktionen, darunter Filme, Hörspiele, Fotografien und selbst programmierte Spiele, der Öffentlichkeit präsentiert. Ab 13 Uhr können sich Besucher bei freiem Eintritt auf ein abwechslungsreiches Kinoprogramm, auf eine Audio- und Multimediastation sowie auf eine Ausstellung der besten Fotografien freuen. Verschiedene Workshops machen Lust, sich selbst an Projekten zu versuchen. Spannend wird es für Sachsens Mediennachwuchs, wenn es ab 16 Uhr an die Vergabe der bis zu 12 Preise geht und die Gewinner in den verschiedenen Wettbewerbskategorien ausgezeichnet werden. Auch die Besucher haben die Möglichkeit, über ihren Favoriten für den Publikumspreis 2014 abzustimmen. Gefördert wird die Visionale unter anderem von der Stadt Leipzig und dem Staatsministerium für Kultus des Freistaates Sachsen. Informationen zum Programm und zum Festival unter:

@ www.visionale-leipzig.de

Rosen, Katzen und ein Geburtstagskind

Das Theater der Jungen Welt lädt zu zwei Premieren und einer Geburtstagsfeier

Peter und der Wolf: Das Puppentheaterstück läuft am 9. November ab 16 Uhr anlässlich des Geburtstages des Theater-Maskottchens. Foto: Therese Stuber

MIT zwei Premieren startet das Theater der Jungen Welt in die Vorweihnachtszeit. „Rose mit Dornen“ ist eine Dornröschen-Neuerzählung von Charles Way. Im Mittelpunkt steht das Findelkind Rose, das von einem kinderlosen Königspaar im Wald gefunden wird. Was aber keiner weiß: Die verfeindeten Zauberschwestern Branwen und Modron streiten längst um dieses Kind. Zwar hat die gute Branwen einen Freund geschickt – den skurrilen Gryff, halb Drache, halb Mensch –, doch auch er kann das Böse nicht verhindern. An ihrem 16. Geburtstag sticht sich Rose an einer vergifteten Spindel. Wenn nicht rechtzeitig ein Prinz kommt, der ihr den rettenden Kuss gibt, wird Modron siegen und Rose muss sterben. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt. Zur Premiere lädt das Theater am Lindenauer Markt am 16. November um 17 Uhr. Weitere Vorstellungen folgen u. a. am 18., 19. und 20. November.

„Das Katzenhaus“ ist am 28. November um 16 Uhr als Premiere zu erleben. Bei Fürstin Koschka, der reichen Katze, und ihrem Hausdiener, dem Kater Wassja, geht es hoch her: Die gesamte noble Nachbarschaft ist eingeladen, in ihrem prächtigen Haus zu feiern. Alle sollen sehen, wie herrschaftlich sie lebt. Die zwei hungrigen Waisenkätzchen allerdings, die plötzlich bettelnd vor ihrer Tür stehen, werden gleich davongejagt und schnell vergessen. Erst als Koschka und der Kater selbst in Not geraten, erinnern sie sich an die Kätzchen. Weitere Vorstellungen u. a. vom 30. November bis 3. Dezember.

Zu einer Geburtstagsrunde lädt das Theater bereits am 9. November alle Interessierten ein. Wuff, das Theatermaskottchen, von dem keiner genau weiß, ob er nun Wolf, Krokodil oder Hund ist, wird zehn Jahre alt. Gefeiert wird mit Kaffee und Kuchen ab 19.30 Uhr im Anschluss an die Vorstellung „Peter und der Wolf“. ■

@ www.tdjw.de

Kö-Glühen: Advent auf der Könneritzstraße

HÄNDLER und Gastronomen der Könneritzstraße zaubern Adventsflair auf die Kö: Sie laden am 21. November ab 16 Uhr zum „Kö-Glühen“ ein. Damit sollen Passanten und Gäste aus ganz Leipzig den Charme der Straße kennen lernen und abseits bevorstehender Weihnachtshektik Angebote entdecken, Kundenaktionen testen oder einfach entspannt bummeln können. Gastronomen, die beim Kö-Glühn mitmachen, signalisieren das mit einer besonderer Außenbeleuchtung. ■

Karli: Kurze Vollsperrung für Linien 10 und 11

AM 15. und 16. November werden die Straßenbahnlinien 10 und 11 umgeleitet. Aufgrund von Bauarbeiten in der Karl-Liebknecht-Straße und im Peterssteinweg können die Haltestellen Münzgasse, Hohe Straße und Südplatz nicht bedient werden. Stattdessen fahren die Bahnen über den Roßplatz, Bayrischen Platz und die Arthur-Hoffmann-Straße. An beiden Tagen seien jedoch Ersatzbusse im Einsatz, melden die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB). Am genannten Wochenende binden die LVB die stadteinwärts führenden neuen Gleise an die bestehenden Gleise in der Karl-Liebknecht-Straße an und bauen Bauweichen aus. Um diese Arbeiten so schnell wie möglich abzuwickeln, wird auch in der Nacht gearbeitet. Für die damit verbundene Lärmbelästigung bitten die LVB um Verständnis.

Informationen zu Umleitungen und Schienenersatzverkehr gibt es auch unter www.lvb.de/baustellen oder am LVB-Servicetelefon unter 1 94 49. ■

LVB testen neues Blinden-Infosystem

FÜR blinde und sehbehinderte Fahrgäste schaffen die LVB künftig mehr Mobilität. Seit 3. November testet das Unternehmen dafür ein neues rechnergestütztes Betriebsleitsystem (RBL) in vier Straßenbahnen der Linien 15 und 4. In Kürze sollen auch Busse vorrangig der Linien 60 und 80 in den Pilotbetrieb bis Jahresende einsteigen. Wesentlicher Bestandteil des RBL ist ein Blindeninformationssystem, das die Nutzung von Bus und Bahn vereinfacht. Die Busse und Bahnen halten mit der ersten Tür am Blinden-Aufstellfeld. Mit Freigabe der Türen ertönen über Lautsprecher der ersten und zweiten Tür die Liniennummer und das Fahrtziel automatisch. Das eingesetzte System stammt aus Kassel. In Leipzig wurde es von den in das Projekt eingebundenen Institutionen wie u. a. der Blinden- und Sehschwachenverband favorisiert, weil es unabhängig von Hilfsmitteln funktioniert und damit jeder Hilfebedürftige davon profitiert. ■

Zahl der Woche

2 000 Geburten und 2 075 Babys verzeichnet die Leipziger Universitätsklinik (UKL) mit Stichtag 27. Oktober. Damit erreicht die Klinik zwei Wochen früher als im vergangenen Jahr die Rekordmarke – 2013 sind insgesamt 2 247 Geburten registriert, bei denen 2 356 Kinder entbunden worden sind. Unter den diesjährigen 2 000 Geburten der UKL waren 72 Mehrlingsgeburten, davon 69 Zwillings- und drei Drillingsgeburten. Man freue sich sehr über die seit Jahren stetig zunehmende Zahl an Geburten, informiert die Klinik. Man gehe fest davon aus, dass in diesem Jahr die 2 300er-Rekordmarke überboten werde.

Termin zum Wohnungspolitischen Konzept verschoben

LEIPZIG wird den Abschluss für das Beteiligungsverfahren zum Wohnungspolitischen Konzept vom 18. November auf das Frühjahr 2015 verschieben. Hintergrund ist die Fülle und Bandbreite der im Prozess eingebrachten Ideen. Bürgerinnen und Bürgern sowie Experten und Akteure hatten unter dem Motto „Wohnen in der wachsenden Stadt“ an der Ausgestaltung des Wohnungspolitischen Konzepts gearbeitet. Ihre Anregungen sollen nun alle für das Konzept aufgenommen und verarbeitet werden, was mehr Zeit benötigt als geplant. Informationen zum Prozess: www.leipzig.de/weiterdenken. ■

Öffnung Elstermühlgraben kommt voran

DIE 2004 begonnene Offenlegung des Elstermühlgrabens macht Fortschritte. Derzeit wird am Teilbauabschnitt (TBA) 3.3 (Nähe Friedrich-Ebert-Straße) gearbeitet. Neben den notwendigen Baumfällungen konnten bisher die bauvorbereitenden Maßnahmen wie zum Beispiel der Rückbau von Beleuchtung und Verkehrsflächen sowie das Verlegen von Leitungen realisiert werden. Nachdem die Bohrpfahlwände eingebaut wurden, begann der Ausbau des Grabens, das heißt die Betonage der Grabenwände und der Gewässersohle, sowie der abgesenkten Uferzone inklusive Treppenanlage und Rampen. Geplantes Bauende für den rund 6,7 Mio. Euro teuren Abschnitt inklusive Westbrücke, Freianlagen und Geländer ist der Februar 2015. Die aktuelle Baustelle ist Bestandteil des rund 400 Meter langen dritten Bauabschnittes zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Thomasiusstraße, der bis 2018 die bestehende Lücke zwischen den beiden bereits freigelegten Abschnitten des Elstermühlgrabens schließen soll. Insgesamt umfasst der dritte Bauabschnitt (18 Mio. Euro) drei Flussabschnitte, vier Brücken sowie das Verlegen von Versorgungsleitungen und den Bau von Wehranlagen. ■

Wächterstraße 15 ist Nonplusultra

Hieronymus-Lotter-Preis für Denkmalpflege vergeben / Erster Preis geht an GRK-Holding

Vorbildlich denkmalsgerecht restauriert: die Historismusvilla Wächterstraße 15 (li.), die Villa Lausicker Straße 26 (re. oben) und die Mayersche Villa, Abtnaundorfer Straße 62. Fotos: Kulturstiftung Leipzig

SIE machen ihm alle Ehre – die drei Villen, die jetzt ein Bronzebildnis des Baumeisters Hieronymus Lotter krönen darf. Am 5. November haben Stadt und Kulturstiftung Leipzig deren Bauherren zur Europäischen Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung mit dem Hieronymus-Lotter-Preis für Denkmalpflege ausgezeichnet.

Der erste Preis ging an die GRK-Holding AG für die vorbildliche Sanierung und Restaurierung der Historismusvilla Wächterstraße 15. Die Jury lobt neben der gelungenen Fassaden- vor allem die denkmalsgerechte Innengestaltung. Trotz Nutzung als Firmensitz sei die Raumstruktur erhalten geblieben und alle historischen Elemente sorgfältig restauriert worden. Max Pommer hat die Wächterstraße 15 – wie viele andere Bauten im Musikviertel auch – Ende des 19. Jahrhunderts errichtet. Sie gilt heute als außerordentliches Zeugnis für Leipziger Architektur-, Kultur- und Sozialgeschichte.

Mit dem zweiten Preis ist das Ehepaar Sara Marius Le Prince und Dr. Helmut Friedlein geehrt worden. Ihnen ist es gelungen, die Villa in der Lausicker Straße 26, 1932 im Art-déco-Stil gebaut, weitgehend im Originalzustand zu erhalten.

Den dritten Preis hat sich Bauherrin Birgit Hartmann verdient. Ausgezeichnet wird sie für die grundhafte Sanierung der Mayerschen Villa nebst Gartenhaus und -anlage in der Abtnaundorfer Straße 62. Hier erstrahlt ein Gesamtensemble in alter Schönheit und kann wieder entdeckt werden.

Die Jury hatte in diesem Jahr wieder die Qual der Wahl, denn „fast alle der 26 Teilnehmer hätten einen Preis verdient“, so Dr. Wolfgang Hocquél, Geschäftsführer der Kulturstiftung. Sowohl das restauratorische als auch das handwerkliche Ausführungsniveau habe sich ständig erhöht, sodass ein konsequent hoher Sanierungsstandard konstatiert werden könne. „Der erste Preis, die Villa Wächterstraße 15, stellt quasi ein Nonplusultra dar. Besser kann man eine Gründerzeitvilla nicht sanieren“, so Hocquél. Die GRK-Holding AG leistete darüber hinaus auch Herausragendes bei der Sanierung denkmalgeschützter Wohnanlagen, wie z. B. dem Wahrener Rundling. ■

„Mikrokredit Leipzig“ zieht positive Bilanz

Stadt unterstützt Unternehmer mit Finanzspritze bei Einrichtung oder Werbung

DAS im Jahr 2010 aufgelegte Projekt „Mikrokredit Leipzig“ ist erfolgreich zum Abschluss gebracht worden. Das Amt für Wirtschaftsförderung hat in Zusammenarbeit mit dem Mikro-Finanzierer KIZ gGmbH, dem Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung und der Sparkasse Leipzig insgesamt 86 Mikrokredite mit einem Kreditvolumen von 406 150 Euro vergeben.

Liane Weegmann.

Die Mikrokredite wurden vielfältig eingesetzt, z. B. für die Vorfinanzierung von Aufträgen, Werbemaßnahmen und Schulungen. Die Mikrokreditnehmer waren Unternehmensgründer, Inhaber kleiner Unternehmen, aus Handwerk, Dienstleistung, Handel und Gastronomie sowie Freiberufler. Das Amt für Wirtschaftsförderung arbeitet derzeit an einem Alternativmodell, um die Weiterführung des Mikrokredites zu ermöglichen.

Eine der Kreditnehmerinnen ist Ideenentwicklerin Ariane Jedlitschka. Bis Jahresende will sie mit ihrem künstlerischen Labor in die Hildegardstraße 49 eingezogen sein. Sie will künstlerische Methoden für verschiedene Anwendungsbereiche von der kulturellen Bildung bis zur Markenbildung nutzbar machen. Das Hybrid Art Lab – es wurde 2011 als „Kreativpilot“ ausgezeichnet – hat das Westwerk in Plagwitz mit aufgebaut. Nun musste es dort raus und die Kulturwissenschaftlerin Jedlitschka ist froh, den neuen Ort gefunden zu haben. Ihr Mikrokredit fließt in die Einrichtung der großzügigen Erdgeschossräume.

Ariane Jedlitschka.

Reeman Sweilem.

Chinyere Charity Budiaki. Fotos: Swen Reichhold

Den Traum vom eigenen Restaurant hat sich Chinyere Charity Budiaki erfüllt. Das im Oktober 2013 eröffnete Lardengeschäft „Chizenga“, Breite Straße 22, ist geteilt. Auf der einen Seite gibt es Lebensmittel wie Yamswurzeln, braune Bohnen oder Ziegenfleisch, eine Auswahl an Kosmetika, Schmuck, Musikinstrumente und afrikanische Mode. Auf der anderen Seite laden kleine Tische dazu ein, sich niederzulassen und aus der Karte mit west- und zentralafrikanischen Gerichten auszuwählen. Die gebürtige Nigerianerin lebt seit 2002 in Leipzig.

Liane Weegmann kleidet vom Kind bis zum Greis alle für die perfekte Hochzeit und andere festliche Anlässe ein. In Großzschocher fand sie vor fünf Jahren ein günstig gelegenes Ladengeschäft in der Dieskaustraße 40. Seitdem hat sie ihr Unternehmen ausgebaut. Sie bietet auch einen Mietservice an und hat ihre eigene Änderungsschneiderei. Damit viele Kunden von ihrem Unternehmen erfahren, wurde der Mikrokredit für Magazin-Annoncen verwendet.

Reeman Sweilem ist mit jordanischen Spezialitäten den Weg in die Selbstständigkeit gegangen. Nicht nur die Falafel sind hausgemacht, im ganzen Imbiss „Beit Giddi“, Zschochersche Straße 52, stecken Eigeninitiative und Ideen. Das reicht von der Auswahl des Speiseangebots bis zur Einrichtung. Bis Sweilem ihren Laden in Plagwitz im Januar 2014 mit jordanischen Spezialitäten einrichten konnte, musste sie zunächst die Räumlichkeiten herrichten. Eine engagierte Gründungsberatung und eine Finanzspritze für die Geräte taten ihr Übriges. Der Kundschaft in der Gegend kommt es entgegen, dass die jordanische Küche von Haus aus vegan und vegetarisch geprägt ist. ■

Stadtradeln: Leipzig holt Silber

LEIPZIGS Radfahrer holen auf: Mit 921 808 gefahrenen Kilometern landeten die Stadtradler nach Dresden in diesem Jahr auf Platz zwei (2013: Platz vier). Im deutschen Wettbewerb 2014 erreichte die Stadt damit erneut eine persönliche Bestmarke. Insgesamt hatten sich 283 Kommunen beteiligt, weit über 86 000 Radler gingen für Klimaschutz, Radverkehrsförderung und eine bessere Radinfrastruktur an den Start. „Allein zur Leipziger Radnacht, dem Stadtradelauftakt am 13. Juni, waren über 800 Leute auf dem Innenstadtring unterwegs“, sagte Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. „Nach über drei Wochen konnten sich dann schon 4 729 Radfahrer, 1 100 mehr als 2013, fürs Stadtradeln begeistern.“ Am 3. November ist der Preis bei der 14. Kommunalen Klimaschutz-Konferenz in Lübeck übergeben worden. ■

Neue Chance für leere Läden

Nutzer für Objekte in der Georg-Schumann-Straße gesucht

MENSCHEN, die Raum zur Verwirklichung ihrer Ideen suchen, haben am 29. November eine Chance. An diesem Tag können sie ab 11 Uhr fünf leer stehende Läden an der Georg-Schumann-Sraße besichtigen. Treffpunkt: 11 Uhr an der Litfaßsäule auf dem sogenannten Huygensplatz (Georg-Schumann-Straße / Ecke Huygensstraße).

Eine Voranmeldung bis 21. November unter info@schumann-magistrale.de oder telefonisch unter 26 31 90 60 im Infozentrum Georg-Schumann-Straße 126 ist unbedingt erforderlich.

Veranstalter der Tour ist das im Auftrag der Stadt tätige Magistralenmanagement Georg-Schumann-Straße. In den zurückliegenden Jahren haben die Bemühungen der Stadt und diverser Akteure um die Revitalisierung dieser wichtigen Magistrale bereits Früchte getragen. Einige Investoren haben unsanierte Gebäude in Schmuckstücke verwandelt. Bis Jahresende sollen noch 15 Straßenbäume gepflanzt werden. ■

Läden für neue Ideen: Fünf Objekte stehen in der Georg-Schumann-Straße zur Besichtigung am 29. November offen. Foto: Stadt Leipzig

Klimaschutz: Leipzig erhält Energy Award

LEIPZIG wird nach 2011 zum zweiten Mal mit dem European Energy Award® (ee-a) als „Europäische Energie- und Klimaschutzkommune“ ausgezeichnet. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal nimmt die Auszeichnung am 10. November auf der 7. Jahrestagung „Kommunaler Energiedialog Sachsen“ im Deutschen Hygienemuseum in Dresden entgegen. Vorausgegangen war eine Prüfung der erzielten Ergebnisse der Stadt zur Steigerung der Energieeffizienz und zum verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien. Das „Energie- und Klimaschutzprogramm der Stadt Leipzig 2014-2020“ und die Auditunterlagen sind bis 21. November immer Dienstag und Donnerstag jeweils von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr im UiZ, Prager Str. 118-136, einsehbar. ■

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen.
Fotos: Stadt Leipzig

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Norman Volger

Fraktionsvorsitzender

Ziel: Pestizidfreies Leipzig

DASS Pestizide eine der besonders kritischen ökologischen Bedrohungen unserer Zeit darstellen, ist unbestreitbar. Pestizide, insbesondere Herbizide, werden als Unkrautbekämpfungsmittel eingesetzt und zur Reifebeschleunigung bei Getreide. Als Folgewirkung davon ist ein vielfältiges Artensterben, insbesondere bei (Nutz-)Insekten, belegt. Und sie sind auch gefährlich für die Gesundheit von uns Menschen. Dennoch wird in der Landwirtschaft, im heimischen Garten oder Grundstück und auf öffentlichen Flächen häufig auf Pestizide zurückgegriffen. Die Produkte z. B. aus dem Baumarkt oder Gartenfachmarkt werden teilweise als unersetzbar oder sogar naturverträglich dargestellt. Daher hat unsere Fraktion einen Antrag eingereicht, Leipzig zu einer Vorreiterkommune beim Verzicht auf Pestizide zu entwickeln. Dies wird sicher nicht von jetzt auf gleich möglich sein. Eine Umstellung auf die vorhandenen Alternativen braucht ihre Zeit. Zumal die Stadt selbst nur positiven Einfluss auf Private ausüben kann und der Wissensstand über Pestizide und deren Folgen in der Bevölkerung noch Aufklärungsarbeit erfordert. Daher lädt unsere Fraktion am Dienstag, dem 11. November, um 18.30 Uhr in das Neue Rathaus (Sitzungssaal) zur Diskussion mit Fachpodium zum Thema „Pestizide – in Leipzig verzichtbar?!“ herzlich ein. ■

BÜRGER-FRAKTION

Knut Keding

Stadtrat

Zwangsweise Bahnfahren

MANCHE finden es gut, manche gelinde eine Unverschämtheit. Und die Hoffnung des Geschäftsführers des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes, dass seine Vorschläge für ein „Bürgerticket“ für den öffentlichen Nahverkehr „keine aufgeregte und unsachliche Diskussion auslösen“ möge, konnte sich gar nicht erfüllen. Auch wenn man bezüglich anderer Finanzierungsmodelle gern auf andere Städte in Europa hinweist, ist dieser Hinweis irreführend: In diesen Fällen werden nämlich nicht die Bürger zwangsweise „beteiligt“, sondern ansässige Unternehmen, die ein Interesse daran haben, dass ihre Belegschaft pünktlich und schnell und ohne Stau zu ihrem Arbeitsplatz kommt. Auch aus anderen deutschen Städten sind mir solche Finanzierungsmodelle nicht bekannt. Bei den mitteldeutschen Vorschlägen, die von einer 20-Euro-Zwangsabgabe pro Monat und Mann und Maus bis hin zu erhöhten Parktickets und sogar einer erneuten Grundsteuererhöhung gehen, kann man nicht gerade von Einfallsreichtum sprechen. Solche „einfachen“ Ideen kommen wahrscheinlich jedem, der Geldsorgen hat, zuallererst. Aber man scheint dort verdrängt zu haben, dass die Leipziger Bürgerinnen und Bürger bereits jetzt – mittels einer seinerzeit dafür gegründeten städtischen Holding – über andere Gebühren am ÖPNV beteiligt sind. Klaglos, bisher jedenfalls. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

René Hobusch

Fraktionsvorsitzender

Realitätsferne im Rathaus

WIEDER einmal will die Stadtverwaltung den Autofahrer zum dummen August der Stadt machen. Bereits im ersten Entwurf des Stadtentwicklungsplanes Verkehr und öffentlicher Raum zeigte sich, dass die Gängelung und ideologisch gefärbte Umerziehung der Leipziger im Rathaus Einzug gehalten hat. Im sogenannten Modal Split wurde noch als Zielmarke ausgegeben, dass in Zukunft nur noch 30 Prozent der Wege mit dem Auto zurückgelegt werden sollen. Dieser bereits damals durch die FDP-Fraktion als realitätsfern kritisierte Vorschlag wurde nunmehr noch einmal verschärft.
Im Jahr 2025 sollen nur noch 25 Prozent aller Wege mit dem Auto zurückgelegt werden – 75 Prozent sollen auf den ÖPNV, das Rad oder die Füße entfallen.
Dass sich viele der möglichen Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Verkehrsarten des Umweltverbundes angesichts des kommunalen Haushaltes nicht wirklich finanzieren lassen, steht bereits jetzt fest. Dass dementsprechend der motorisierte Individualverkehr mindestens unattraktiver gemacht werden dürfte, um die „ambitionierten“ Ziele zu erreichen, lässt sich an einer Hand abzählen.
Tempo 30 – wir kommen!
Mehr zu diesem und anderen Themen lesen Sie im Internet: www.fdp-fraktion-leipzig.de. ■

CDU

Konrad Riedel

Stadtrat

ÖPNV-Abgabe ist unrealistisch

ALS eine von 22 Möglichkeiten zur künftigen Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) schlägt ein nicht gerade billiges Auftragsgutachten des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes eine Bürgerabgabe von 240 Euro im Jahr, vom Neugeborenen bis zum Greis, vor. So teuer das Gutachten ist, so fern jeglicher Realisierbarkeit ist es in den meisten Punkten. Da steht bei der Zwangsabgabe als Erstes die Frage nach Bürgern mit Niedrigeinkommen oder solchen in einer Pflegeeinrichtung, die niemals den ÖPNV benutzen können. Und was ist mit den all den Pendlern und Touristen, die in die Stadt kommen? Klar ist, die Fahrgastzahlen würden steigen und gewaltige zusätzliche Investitionen in Bahnen, Gleise und Haltestellen erfordern. Die 240 Euro pro Jahr würden schnell nicht mehr ausreichen, eine Preisspirale nach oben wäre vorprogrammiert. Vergleiche dieser Zwangsabgabe mit dem Studenten-Ticket hinken auch, denn bei diesem geht es um eine relativ homogene Fahrgastgruppe mit gleichen Interessen. Die Anforderungen und Mobilitätsbedürfnisse der Gesamtheit aller Leipziger Bürger sind viel differenzierter. Solche krakelend angestoßene und unausgegorene Diskussion schadet dem Anliegen, neue Finanzierungsquellen für den ÖPNV zu suchen, die zweifellos nötig sind. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Jens Herrmann-Kambach

Stadtrat

Chance für das Bürgerticket

DER Nahverkehr steckt in der Klemme. Öffentliche Zuschüsse sinken. Einsparungen bei den LVB, unter anderem Ausgründungen mit geringen Haustarifen, und jährliche Fahrpreiserhöhungen lösen die Probleme nicht mehr. Die Rücklagen müssen angegriffen werden. Eine Großstadt wie Leipzig, die eine Einwohnerzahl von 600 000 anvisiert und mit gesunder Umwelt punkten will, braucht einen solide finanzierten Nahverkehr. Notwendig ist natürlich, Bund und Land in die Pflicht zu nehmen, aber auch das Bekenntnis der Stadt zu ihrem Verkehrsunternehmen. Ein Nachdenken über Alternativen der Finanzierung ist unumgänglich. Die Linke fordert dies seit Jahren. Wer sich heute neuen Wegen verschließt, muss auch sagen, wie die Kosten zu schultern sind, ohne dass Fahrpreise ins Uferlose steigen und das Angebot ausgedünnt wird. Dass nunmehr endlich Alternativen wie das Bürgerticket in dieses Nachdenken einbezogen wurden, ist ein Fortschritt. Es ist eine Chance. Umsteigen kann attraktiv sein. Erinnert sei an die große Resonanz der LVB-Aktion vor zwei Jahren, als man mit Kfz-Zulassung kostenlos Bus und Bahn nutzen konnte. Was jetzt vorliegt, ist ein allererstes Ergebnis, welches weiter zu prüfen ist. ■

SPD

Claus Müller

Stadtrat

Neue Abfallgebühren ab 2015

ALLE Jahre wieder ist es notwendig, die Abfallwirtschaftssatzungen den entsprechenden Bedingungen neu anzupassen. So wirken sich Kostenänderungen, aber auch das „Befüllungsverhalten“, auf das Gebührenmodell aus. Durch die Einführung einer einheitlichen Verwertungsgebühr für jedes angeschlossene Grundstück wird es nur noch eine Festgebühr geben. Unabhängig davon wird der Anreiz geschaffen, künftig besser die Bioabfälle vom Restabfall zu trennen. Auch eine EU-Richtlinie schreibt die separate Erfassung von Bioabfällen vor. Deshalb wird die Gebühr für die Biotonne gesenkt. Natürlich kann jeder, der die Möglichkeit hat, weiterhin eine Eigenkompostierung ohne Biotonne durchführen. Allerdings steigt für ihn die Verwertungsgebühr leicht an, da es nun nur noch eine einheitliche Gebühr gibt. Für die bisherigen Nutzer von Biotonnen wird die Verwertungsgebühr dagegen sinken. Ein weiterer positiver Aspekt ist die geringere Gebühr für die Leerung der Restabfall- und der Biotonnen gegenüber 2014 (zwischen 7 und 64 Cent je Leerung, je nach Behältergröße). Man kann weitere Kosten sparen, wenn man, wie üblich, den Abfallbehälter nur dann zur Abholung bereitstellt, wenn er wirklich gefüllt ist. Dabei ist zu beachten, dass pro Quartal eine Mindestleerung erfolgt. Um weitere Kosten zu sparen, ist es aber nicht angebracht, mit Hilfsmitteln zu verdichten. ■

Anzeigen

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Gerade, wenn‘s schief geht...

Rechtliche Unterstützung im Fall der Fälle.

Ärzte genießen besonderes Vertrauen. Ihre Ausbildung ist umfangreich und anspruchsvoll. Fehler allerdings können dennoch passieren, und als Patient ist man schnell in einer besonders schwierigen Situation. Wie sollte man in einem speziellen Fall am besten reagieren? Welche Rechte hat man generell und wie lassen diese sich auch durchsetzen? Mein Rat: behalten Sie die Übersicht und holen Sie sich Unterstützung. Mit einem Anwalt an Ihrer Seite können Sie Ihre eigene Belastung senken und Ihre Ansprüche leichter geltend machen. Wenden Sie sich in Rechtsfragen daher vertrauensvoll an Profis. Wir führen Sie diskret und interessengerecht auch durch schwierige Verfahren, damit der Blick wieder frei wird für die wichtigen Dinge. Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit.

Ulrike Jung, Rechtsanwältin
Anwaltskanzlei Dr. Dörfler, Liefländer & Rothe
Telefon: 0341 59165662, www.doe-li.de

Sozialrecht

Anwaltskanzlei Obermaier
Kleine Fleischergasse 8 · **2 25 67 62** · 04109 Leipzig
www.raobermaier.de

LG Leipzig zur Pfändungsgrenze bzw. den KdU in Leipzig

Wie bereits wiederholt berichtet, wird die Unterkunftskostenrichtlinie der Stadt Leipzig vom Sozialgericht Leipzig in ständiger Rechtsprechung bei Grundsicherungsstreitigkeiten (SGB II, „Hartz IV“ und SGB XII) nicht angewandt und hoffen die Behörden jedoch darauf, dass das Sächsische Landessozialgericht diese Entscheidungen aufhebt und die Richtlinie doch noch bestätigt. Obgleich das Sozialgericht Leipzig auf den um einen Sicherheitszuschlag von 10% erhöhten Wohngeldtabellenwert und den Bundesheizkostentabellengrenzwert abstellt, hat nunmehr das Landgericht Leipzig im Beschluss vom 17.10.2014 - 07 T 510/14 - in einem Streit betreffend die Pfändungsfreigrenze auf den Mietpreis gemäß dem Mietspiegel (5,79 €/m²) zuzüglich 2,50 €/m² für Betriebs- und Heizkosten und 45 m² Wohnfläche abgestellt.
Sebastian E. Obermaier
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Sozialrecht

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Ferdinand-Rhode-Straße 5 · 04107 Leipzig
Telefon 0341/4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com
- Scheidung & Unterhalt
- Ehe- und Erbverträge
- Testamentberatung
- Hilfe bei Verkehrsunfall

www.zuRechtkommen.com

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341/21 81 - 27 25

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI **JENS BELTER**
jb RECHTSANWALTSKANZLEI
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186
- **Ehevertrags- und Scheidungsrecht • Erbrecht**
- **Verkehrsunfallrecht • Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht**

Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter

Kürzung der Wohnungskosten durch Jobcenter: Wer sich wehrt, hat gute Chancen!

Das Jobcenter Leipzig kürzt vielen Hartz-IV-Empfängern zu Unrecht die Leistungen, weil diese angeblich zu teure Wohnungen angemietet haben. Wer sich gegen die Kürzung zur Wehr setzt, hat gute Chancen, vom Sozialgericht mehr Geld zugesprochen zu bekommen. Das Jobcenter ist zur Erbringung angemessener Leistungen für Unterkunft und Heizung verpflichtet. Zu der Frage, was angemessen ist, hat die Stadt Leipzig eine Richtlinie erstellt. Danach soll zum Beispiel für einen Ein-Personen-Haushalt eine Begrenzung auf 261,45 € (Grundmiete und kalte Betriebskosten) gelten. Hierauf gestützte Bescheide haben vor dem Leipziger Sozialgericht fast nie Bestand. So sprechen die Richter allein lebenden Hartz-IV-Empfängern grundsätzlich Leistungen für die Unterkunft bis zu einer Höhe von 363,00 € zuzüglich der Heizkosten zu. Sie verneinen die Bindungswirkung der städtischen Richtlinie und bemängeln insbesondere, dass vorwiegend die Wohnungen von Hartz-IV-Empfängern zum Vergleich herangezogen werden, Wohnstandard und untersuchter Zeitraum sowie die Einbeziehung von Erkenntnissen aus dem Mietspiegel unklar bleiben. Die gerichtlichen Entscheidungen helfen Ihnen als Betroffenem bzw. Betroffener allerdings nur, soweit Sie selbst Rechtsbehelfe einlegen (lassen). Ein Risiko, hierbei auf Rechtsanwalts- und Gerichtskosten sitzen zu bleiben, besteht regelmäßig nicht. Den Anwalt bezahlt bei bewilligter Prozesskostenhilfe der Staat, und das Verfahren vor dem Sozialgericht ist gerichtskostenfrei. Bei der Überprüfung Ihres Bescheides unterstütze ich Sie gern.
Klaus Scheewe, Rechtsanwalt
Mottelerstr. 21-23, 04155 Leipzig
Telefon: 0341 - 49 47 90
rechtsanwalt@scheewe.net

Parkettsystem mit Brief und Siegel

(djd). Parkett ist ein natürlicher, edler und hochwertiger Bodenbelag, an dem Haus- und Wohnungsbesitzer viele Jahrzehnte Freude haben können. Parkett sorgt für ein warmes Ambiente und ist nicht zuletzt auch wegen der Vielfalt seiner Holztöne so beliebt. Das Parkettsystem „Pall-X Zero“ von Pallmann beispielsweise ist lösemittelfrei und damit besonders emissionsarm. Dies wurde unter anderem durch das Qualitätssiegel „Emicode“ bestätigt. Dabei werden Verlegewerkstoffe nach ihrem Emissionsverhalten - also nach dem, was sie an die Raumluft abgeben - überprüft und eingeteilt. Das Gütesiegel ist somit für den gesundheitsbewussten Endverbraucher wichtig. Die entsprechend ausgezeichneten Produkte sind sehr emissionsarm und stehen damit für eine sehr gute, regelmäßig überprüfte Qualität. Alle Informationen zum lösemittelfreien Parkettsystem gibt es unter www.parkettprofi.de.

Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

www.okal.de barrierefrei Wohnen

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341/21 81 - 27 25

Alltags-Helfer in Ihrer Geldbörse

Kennen Sie die Symbole auf Ihrer Bankkarte und wissen Sie, was sie bedeuten? Die meisten können sich etwa mit der Geld-Karte-Funktion (rot-blaues Logo) den Alltag erleichtern und Parkgebühren, ÖPNV-Tickets, Briefmarken oder Zigaretten am Automaten bezahlen – passend, schnell und ohne Kleingeldsuche. Einfach am Geldautomaten der Hausbank oder Sparkasse über die Funktion „GeldKarte laden“ Guthaben laden. Zum Bezahlen die geladene Karte einstecken und bestätigen. Das geht an allen Automaten, an denen Sie das GeldKarte-Logo sehen. Der Betrag wird vom Guthaben abgezogen. Durch das sichere Prepaid-System findet kein Zugriff auf Ihr Konto statt. Und die GeldKarte kann noch mehr: Sie leistet etwa die Alterskontrolle am Zigarettenautomaten, ist in Sportstadien im Einsatz oder kann das Bestellen und Bezahlen in der Schulmensa erleichtern. Mit der girogo-Funktion bezahlen Sie bis 20 Euro ebenso sicher und ganz bequem kontaktlos durch kurzes Vorhalten der Karte.

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Torsten Bonew.
Foto: Stadt Leipzig

anlässlich der 1 000-jährigen Ersterwähnung Leipzigs im kommenden Jahr wird das Bundesministerium der Finanzen eine Sammlermünze editieren, die mit der Prägung „Bürgersinn – Bürgerfleiß – Bürgerstolz“ die Bedeutung des Bürgertums für die Geschichte Leipzigs unterstreicht. Das Bild der Münze mit den bekanntermaßen zwei Seiten spiegelt sehr treffend die aktuelle Situation der Stadt und deren Einfluss auf die Haushaltsplanung wider. Auf der einen Seite ist festzuhalten, dass es Leipzig in Summe seit der Wiedervereinigung „noch nie so gut ging“. Dies wird im vorliegenden Etatentwurf durch eine deutlich höhere Planung beim Gewerbesteueraufkommen dokumentiert, der für die Wirtschaftskraft einer Kommune aussagekräftigsten Steuerart. Andererseits stehen auf der Kehrseite der Haushaltsmedaille erhebliche Mehrausgaben im Sozialbereich gegenüber. Schulhausbau und Anspruch auf einen Kita-Betreuungsplatz sind Aufgaben, zu denen die Stadt Leipzig verpflichtet ist, genauso wie zur Aufnahme von Asylbewerbern. Perspektivisch wird Leipzig diesen Herausforderungen ohne eine noch umfänglichere Unterstützung des Freistaates Sachsen nicht begegnen können, ohne spürbare Einschnitte in anderen Bereichen vorzunehmen. Unsere Ausgaben dürfen künftig nicht schneller wachsen als unsere Einnahmen.

Ihr Torsten Bonew
Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen

Stadt plant für zwei Jahre mit Gesamtetat von drei Milliarden Euro

IN der Ratsversammlung am 15. Oktober hat der Beigeordnete für Finanzen, Torsten Bonew, den Entwurf des Doppelhaushaltes 2015/2016 eingebracht. Es ist der erste Etatentwurf der Stadt Leipzig für zwei folgende Kalenderjahre. Der Entwurf kann mit folgenden Kernaussagen kurz umrissen werden. Keine Kürzungen gegenüber dem Haushaltsplan 2014, keine Neuverschuldung, ausgeglichener Saldo im Ergebnishaushalt, hohe Zuwächse bei Steuern und den Zuwendungen aus dem Finanzausgleichsgesetz des Freistaates. Diesen positiven Eckdaten stehen aber erhebliche Mehrbedarfe im Kita- und Sozialbereich gegenüber. Somit gelingt der Ausgleich des Ergebnishaushaltes nur durch die Berücksichtigung der Zu- und Abschreibungen der kommunalen Beteiligungen der Stadt Leipzig.

Deutliche Zuwächse und erhebliche Mehrbedarfe

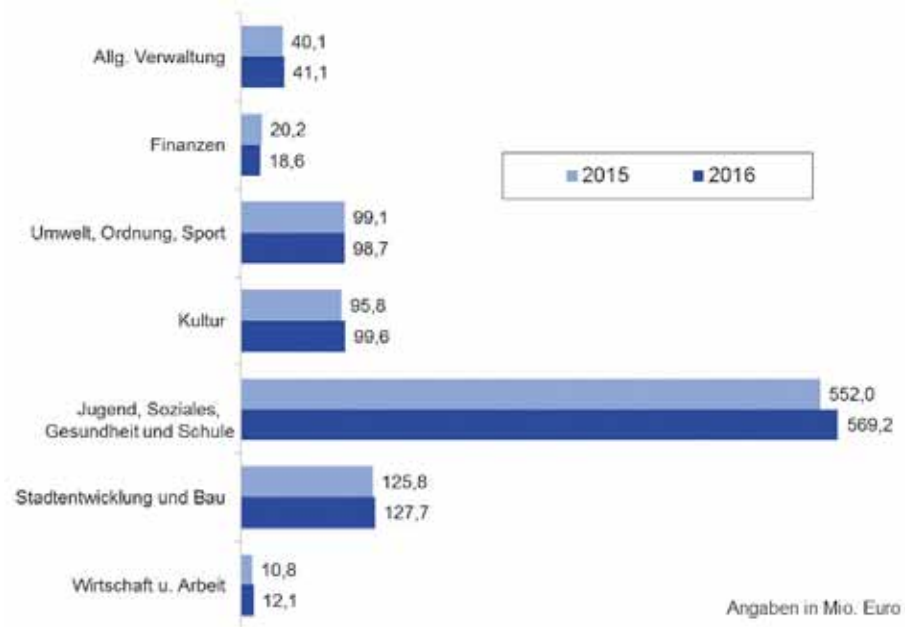
Viel Geld für neue Schulen: Dieses fünfzügige Gymnasium für 1 200 Schüler plus eine Dreifeldsporthalle wird in der Telemannstraße gebaut. Das 25,7 Mio. Euro teure Vorhaben gehört zum Investitionsprogramm für den Schulhausbau 2013 bis 2016. Visualisierung: Alten Architekten GmbH

DER Entwurf des Doppelhaushaltes für die kommenden beiden Jahre sieht die Stadt in einem guten Umfeld verankert. Leipzigs Bevölkerungszahl steigt stetig, neben ca. 10 000 Zuzügen pro Jahr sorgen auch immer mehr Geburten für eine wachsende Stadt. Die positive wirtschaftliche Situation verdeutlicht zum einen die aktuelle Arbeitslosenquote, die bei unter 10 Prozent liegt. Zum Vergleich: 2003 belief sie sich noch auf ca. 20 Prozent. Zum anderen verzeichnet der Haushaltsplanentwurf erhebliche Zuwächse bei den Steuererträgen. Gegenüber dem aktuellen Haushaltsjahr wird für 2015 ein Plus von rund 35 Mio. Euro und für 2016 40 Mio. Euro bei der Gewerbesteuer prognostiziert. Auch die Zuweisungen des Freistaates im Rahmen des sächsischen Finanzausgleichgesetzes steigen. Die allgemeinen und investiven Schlüsselzuweisungen werden in 2015 und 2016 mit 34 Mio. Euro bzw. 25 Mio. Euro mehr gegenüber der Haushaltsplanung 2014 veranschlagt.

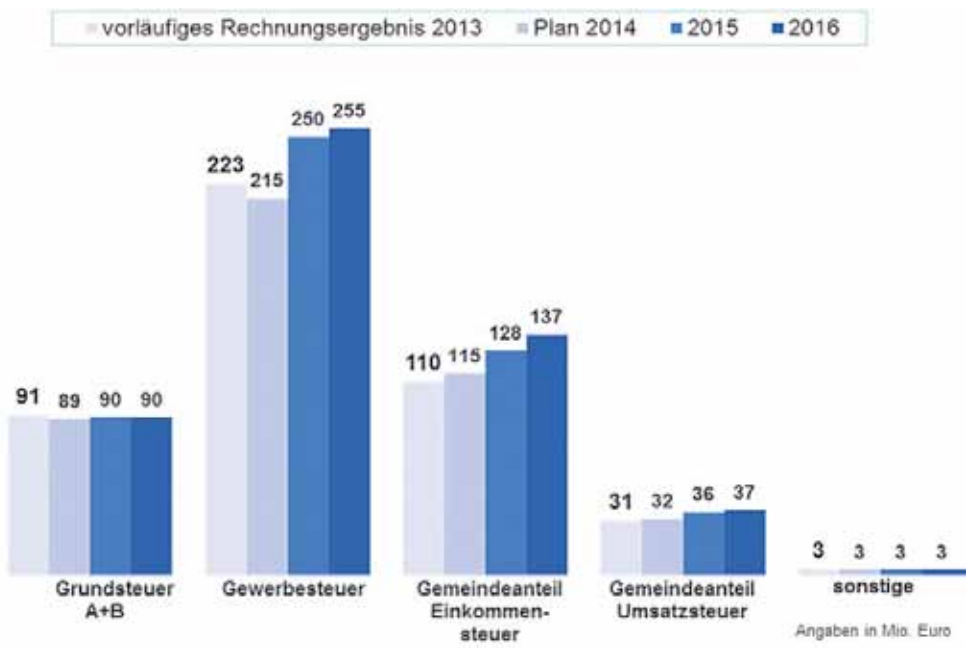
Diesen erfreulichen Zuwächsen auf der Ertragsseite stehen erhebliche Mehrbedarfe in den pflichtigen Bereichen gegenüber. So werden für die Hilfe zur Erziehung, also die kommunalen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe für Familien mit Kindern, im Jahr 2015 8,7 Mio. Euro und im Jahr 2016 10 Mio. Euro mehr als noch für 2014 geplant. Trotz der Anhebung der Asylbewerberpauschale durch den Freistaat Sachsen wird Leipzig 2015 und 2016 jeweils ca. 6,5 Mio. Euro mehr als im laufenden Haushaltsjahr ausgeben müssen. Ähnlich verhält es sich mit dem städtischen Zuschuss bei dem Thema Kita und Tagespflege; 2015 steigt dieser um ca. 4 Mio. Euro, 2016 gar um 14. Mio. Euro im Vergleich zum Haushaltsplan 2014. Weitere erhebliche Mehrbedarfe sind bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende, der Umlage für den Kommunalen Sozialverband Sachsen und der Hilfe zur Pflege zu verzeichnen.

Mit über 6 000 Beschäftigten ist die Stadtverwaltung einer der größten Arbeitgeber vor Ort. Zusätzliche Stellen für die kommenden Haushaltsjahre wurden in erster Linie für Erzieherinnen und Erzieher und beim Feuerwehrtechnischen Dienst bestätigt. In Verbindung mit dem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst sind Mehrbedarfe für Personalaufwendungen in Höhe von 18 Mio. Euro für 2015 und 28 Mio. Euro für 2016 zu verzeichnen. Insgesamt ist zu konstatieren, dass die Ausgaben der Stadt Leipzig schneller wachsen als ihre Einnahmen. Somit gelingt der Ausgleich des Ergebnishaushaltes als Grundlage für die Genehmigung des städtischen Etats durch die Landesdirektion nur durch die Heranziehung der Zu- und Abschreibungen des Finanzanlagevermögens kommunaler Beteiligungen.

Auch für 2015/2016 legt die Kommune wieder ein umfängliches Investitionsprogramm auf, was die finanziellen Möglichkeiten der Stadt, aber auch ihre reelle Umsetzbarkeit widerspiegelt. Für Investitionen stehen in den zwei kommenden Jahren 296 Mio. Euro zur Verfügung. Gemäß den strategischen Schwerpunkten fließen die Mittel insbesondere in den Schulhausbau und Maßnahmen des Verkehrs- und Tiefbauamtes. Als konkrete Einzelmaßnahmen seien die Neubauten des Gymnasiums Telemannstraße und der Sportmittelschule Goyastraße sowie der Antonienbrücke genannt. ■



Eckwerte der Dezernate mit Personalaufwendungen. Grafik: Stadt Leipzig



Entwicklung und Planung der Steuererträge für 2015 und 2016 nach Steuerarten. Grafik: Stadt Leipzig

Und was heißt ...

... Ergebnishaushalt?
Der Ergebnishaushalt ist die vollständige und periodengerechte Darstellung aller ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen der Kommune. Neben zahlungswirksamen Vorgängen werden auch nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, wie beispielsweise Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Aufwendungen für Rückstellungen, veranschlagt. Damit werden auch zukünftige Zahlungsverpflichtungen der Kommune berücksichtigt und offen gelegt.

... Finanzhaushalt?
Der Finanzhaushalt weist die Ein- und Auszahlungen einschließlich der dementsprechenden kreditwirtschaftlichen Vorgänge auf. Er ist vergleichbar mit der Liquiditätsplanung. Außerdem ist der Finanzhaushalt erforderlich, um die kommunalen Investitionen zu planen und diese Planung zum Bestandteil der Haushaltssatzung zu machen.

... Zu- und Abschreibungen?
Die Stadt Leipzig ist an mehr als 170 Unternehmen als Gesellschafter beteiligt. Dazu zählen beispielsweise die LWB, die Stadtwerke oder die LVB. Im Zuge der Einführung des Neuen kommunalen Finanzmanagements (Doppik) mussten gemäß gesetzlichen Vorgaben 48 kommunale Beteiligungen in der Eröffnungsbilanz der Stadt Leipzig 2012 berücksichtigt werden. Die Stadt Leipzig hat sich bei der Bewertung für die sogenannte Eigenkapitalspiegelbildmethode entschieden. Das bedeutet, dass sich die Zu- und Abschreibungen der relevanten Unternehmen im Haushaltsplan der Stadt Leipzig wiederfinden. Ein Beispiel: Die LWB verbuchten für das Jahr 2013 einen Gewinn in Höhe von rund 10 Mio. Euro. Dieser bildet sich auch in der Bilanz der Stadt Leipzig in Form einer sogenannten Zuschreibung ab. Der Buchertrag entlastet zwar den Ergebnishaushalt, zieht aber keine reale Zahlung nach sich. ■

Welche Einnahmen und Ausgaben hat die Stadt?

Einnahmen

DAS Gesamtvolumen im Ergebnishaushalt wird für 2015 mit 1,46 Milliarden Euro und für 2016 mit 1,49 Milliarden Euro veranschlagt. Mit 507 Mio. Euro (2015) bzw. 522 Mio. Euro (2016) stehen die Steuereinnahmen auf der Habenseite. Der Schwerpunkt liegt mit 250/255 Mio. Euro bei der Gewerbesteuer, gefolgt vom Gemeindeanteil Einkommensteuer mit einem Planansatz von 128/137 Mio. Euro. Allerdings generiert Leipzig nur etwa ein Drittel seiner Erträge aus Steuern. Mehrheitlich wird die Kommune „fremdfinanziert“. Die allgemeinen und investiven Schlüsselzuweisungen des Freistaates Sachsen im Zuge des Finanzausgleichgesetzes und sonstige Erträge, wie z. B. die Bundesmittel für die Kosten der Unterkunft, machen das Gros der städtischen Einnahmen aus. ■

Grafik: abl

Ausgaben

NEBEN den Personalaufwendungen liegen analog den Vorjahren die Schwerpunkte der städtischen Ausgaben in den pflichtigen und gesetzlichen Leistungen. Den größten Posten stellt dabei die Grundsicherung nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) mit einem Zuschuss von jeweils mehr als 95 Mio. Euro in den Jahren 2015 und 2016 dar. Dieser Ansatz pro Planjahr entspricht einem Jahresaufkommen der Grundsteuer der Stadt. Weitere wesentliche Ausgaben muss Leipzig im Bereich Kita/Tagespflege tätigen. Trotz der Anhebung der Kita-Pauschale durch den Freistaat Sachsen beläuft sich der städtische Zuschuss auf ca. 67 Mio. Euro in 2015 und mehr als 77 Mio. Euro in 2016. Ähnlich hoch liegt der Zuschuss bei den Hilfen zu Erziehung mit je über 60 Mio. Euro im Jahr 2015 und 2016. Trotz der umfänglichen Ausgaben im Sozialbereich bekennt sich Leipzig auch in den kommenden beiden Jahren zu seiner vielfältigen Kulturlandschaft, immerhin fließt jeder zehnte Euro des Haushalts in die Kulturbetriebe der Stadt und die Freie Szene. So belaufen sich die Aufwendungen für die Oper auf ca. 45 Mio. Euro bzw. 47 Mio. Euro, für das Gewandhaus auf rund 18 Mio. Euro bzw. 19 Mio. Euro. Der Zuschuss für die Sportförderung liegt bei ca. 20 Mio. Euro pro Jahr. ■

Kontinuierliche Entschuldung geht weiter

EINE der zentralen Aufgaben bei der Haushaltsplanung ist es, die Entschuldung der Stadt Leipzig kontinuierlich fortzuschreiben. Denn jeder Schuldeneuro ist ein Euro, der bei Investitionen in Kindertagesstätten und Schulen fehlt. In den letzten zehn Jahren konnte der Schuldenstand der Stadt um etwa ein Drittel abgebaut werden. War Leipzig 2004 noch mit 911 Mio. Euro verschuldet, so wird für Ende des Jahres eine Verschuldung in Höhe von 661 Mio. Euro prognostiziert. Wichtig ist, dass diese Verschuldung aus Investitionen in städtische Infrastruktur und Wirtschaftsförderungsmaßnahmen resultieren, die nach der Wiedervereinigung zwingend nötig waren, um Leipzig im interkommunalen Wettbewerb neu zu positionieren. Kassenkredite für laufende Verwaltungstätigkeit hat die Stadt, anders als beispielsweise viele Kommunen in Nordrhein-Westfalen, nicht aufgenommen. Auch 2015 und 2016 wird die Verschuldung um jährlich rund 28 Mio. Euro abgebaut. Mit den Vorgaben werden die Ziele der im Jahr 2012 durch den Stadtrat verabschiedeten 2. Entschuldungskonzeption konsequent umgesetzt. Im Jahr 2037 soll Leipzig schuldenfrei sein. ■

Doppelhaushalt schafft Vorteile

MIT dem Entwurf des Doppelhaushaltes 2015/2016 legt die Stadt Leipzig erstmalig einen Etatplan für zwei Kalenderjahre vor, Grundlage für dieses „doppelte Planverfahren“ bildet § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung. Die Planung für zwei Jahre schafft viele Vorteile. Für die Verwaltung entfällt das zeitaufwendige und kapazitätsbindende Haushaltsplanverfahren im zweiten Jahr, so wird bspw. Zeit für eine genauere Analyse der Aufwandsstruktur gewonnen. Für die Ämter besteht zudem eine höhere Planungssicherheit in ihren Budgets. Die zahlreichen Empfänger der freiwilligen Leistungen, z. B. in Leipzigs vielfältiger Vereinslandschaft, können mit einer längeren Planungskonstante rechnen. Zudem schafft ein Doppelhaushalt einen größeren zeitlichen Spielraum für die Umsetzung von Investitionen. Auch bei einer „Zweijahresplanung“ sind Erträge und Aufwendungen, Ein- und Auszahlungen für jedes der beiden Haushaltsjahre getrennt voneinander im Haushaltsplan zu veranschlagen. Dies bedeutet, dass z. B. die Gewerbesteuererträge für das Jahr 2015 und 2016 jeweils separat veranschlagt und im Haushaltsplan abgebildet werden. Damit bleibt der Grundsatz der Jährlichkeit erhalten. Mit dem Doppelhaushalt 2015/2016 lehnt sich Leipzig zudem an das Planverfahren des Freistaates Sachsen an. ■

Bürger und Gremien befassen sich mit Entwurf

Beteiligung ist gefragt: Bereits 2013 haben Stadt und Bürger über nachhaltige Stadtfinanzen und die Haushaltsplanaufstellung im Rahmen der Zukunftswerkstatt „Leipzig weiter denken“ diskutiert.
Foto: Stadt Leipzig

SEIT der Einbringung des Doppelhaushalts 2015/2016 im Stadtrat am 15. Oktober läuft momentan die Beratung in den Fraktionen. Ihre Statements werden in der Ratsversammlung am 21. Januar 2015 erwartet.

Den Entwurf des Gesamtetats hat Finanzbürgermeister Torsten Bonew bereits am 6. November im Stadtbüro interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt und Fragen dazu beantwortet.

Entwurf liegt aus

Der Entwurf des Doppelhaushaltes 2015/2016 liegt bis zum 9. Dezember in der Stadtkämmerei im Neuen Rathaus, Zimmer 323 während der Dienststunden der Verwaltung (Montag, Mittwoch und Donnerstag 9 bis 15.30 Uhr, Dienstag 9 bis 18 Uhr, Freitag 9 bis 12.30 Uhr) öffentlich aus. Auch im Internet ist der Haushaltsplanentwurf unter www.leipzig.de einsehbar. Fragen zum Entwurf können u. a. unter E-Mail: doppelhaushalt2015_16@leipzig.de gestellt werden.

Stadtrat entscheidet

Nach der Aufbereitung der Anträge der Fraktionen und Bürgereinwände (letztere sind bis 18. Dezember möglich) durch die Verwaltung werden diese voraussichtlich in der Ratssitzung am 18. März 2015 behandelt und die Haushaltssatzungen beschlossen. ■

Der Entwurf im Internet:
@ www.leipzig.de

Toleranz-Slam ist Beitrag zur ARD-Themenwoche

DIE Stadt Leipzig unterstützt in Kooperation mit dem Verein Eduventis die ARD-Themenwoche, die sich vom 15. bis 21. November mit „Toleranz“ beschäftigt. Am 20. November beginnt um 20 Uhr der Toleranz-Slam „Redefreiheit“ in der Galerie Kub, Kantstraße 18. Fünf Teilnehmer stellen ihre Gedanken in slamüblicher Manier im Wettbewerb vor. Das Publikum entscheidet, welcher Beitrag sich als Favorit durchsetzt. Inhaltlich geht es zum einen um ein Hinterfragen der bekannten Schubladen im Kopf, zum anderen um die Fragen: Kann ich Intoleranz tolerieren? Oder bin ich dann selbst intolerant? Welche Perspektiven und Vorteile ermöglicht uns Toleranz eigentlich?

Ein Mitschnitt der Leipziger Veranstaltung ist ab 21. November in der ARD-Mediathek zu finden (www.ardmediathek.de/tv). ■

Neues beim Pflegegeld 2015

WELCHE Leistungsverbesserungen bringt das erste Pflegestärkungsgesetz, das der Bundestag im Oktober beschlossen hat und das ab 1. Januar 2015 gelten soll? Diese Frage steht am 18. November im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung des Pflegenetzwerkes Leipzig e.V. Unter dem Titel „Neues beim Pflegegeld 2015“ werden die Inhalte des neuen Gesetzes erklärt und aufgezeigt, welche neuen Leistungen sich für Pflegebedürftige ergeben. Die Veranstaltung beginnt 16 Uhr in der Rosa-Luxemburg-Straße 27 (Listhaus). Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter 0800 5 83 24 11 (gebührenfrei) wird gebeten. ■

Gemeinsam gegen Burnout

FÜR Menschen, die unter Burnout leiden, wird in Leipzig eine neue Selbsthilfegruppe gegründet. Zum ersten Treffen am 10. November um 16 Uhr in der Selbsthilfekontakt- und Informationsstelle, Friedrich-Ebert-Straße 19 a, Zimmer 9, sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Um vorherige Anmeldung unter Tel. 1 23 67 55 oder E-Mail: ina.klass@leipzig.de wird gebeten. ■

Hilfe bei Grünem Star

BETROFFENE vom „Grünen Star“ (Glaukom) suchen Mitstreiter zur Gründung einer Selbsthilfegruppe. Hier können Erkrankte über ihre Sorgen und Nöte sprechen. Ziel ist auch, mit Ärzten zu kooperieren und Informationen zu sammeln. Ansprechpartnerin ist Ina Klass von der Selbsthilfekontakt- und Informationsstelle des Gesundheitsamtes, Tel. 1 23 67 55, E-Mail: ina.klass@leipzig.de. ■

Trauertage laden zum Gedenken und Erinnern ein

LEIPZIG macht wieder Angebote zu den Trauertagen im November: Anlässlich des Volkstrauertages am 16. November lädt OBM Burkhard Jung 11 Uhr gemeinsam mit der Bundeswehr und dem Stadtverband des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. zu einer Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung auf den Südfriedhof in der Prager Straße ein. Genauer Ort ist die Grab- und Gedenkanlage der zivilen Leipziger Bombenopfer des Zweiten Weltkrieges in der XXXVIII. Abteilung, 7.-9. Gruppe. Die Gedenkrede an der Grabanlage „Leipziger Bombenopfer“ wird Burkhard Jung halten, die Totenehrung wird von Dr. Günter Schmidt, Vorsitzender des Stadtverbandes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., vorgenommen. Ebenfalls zum Programm gehört die Kranzniederlegung am Gedenkort „Hain der Erinnerung“.

Am Totensonntag, 23. November, öffnet das Amt für Stadtgrün und Gewässer von 10 bis 16 Uhr seine Friedhofskapellen zur Andacht und Besinnung. Die Möglichkeit ist auf den Friedhöfen Sellerhausen, Kleinzschocher und Möckern sowie auf dem Süd-, Ost- und Nordfriedhof gegeben. Auf dem Südfriedhof findet 14 Uhr in der Hauptkapelle eine Gedenkfeier mit Orgelmusik statt, auf dem Friedhof Kleinzschocher 15 Uhr eine Andacht der Taborkirchgemeinde.

Bereits seit dem 1. November gibt es auf dem Südfriedhof ein Trauercafé als Ort der Besinnung, Begegnung und des Gedankenaustausches. Eingerichtet hat es die Paul-Benndorf-Gesellschaft zu Leipzig e.V. im ehemaligen Pförtnergebäude am Eingang Westtor, Friedhofsweg 2. Mittwoch bis Sonntag ist im Winterhalbjahr von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Gesellschaft, darunter zwei Trauerbegleiterinnen, freuen sich, viele Besucher des Friedhofes in den Räumen begrüßen zu können.

Am 1. November hat auch wieder die Aktion Lichtpunkt des Bundesverbandes Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e. V. (VEID) begonnen. Eine kleine Anstecknadel, der Lichtpunkt, soll an die jährlich etwa 20 000 Kinder erinnern, die zum Beispiel durch Krankheit, Unfall, Gewalt, Suizid oder noch im Mutterleib sowie durch plötzlichen Kindstod sterben. Die Lichtpunkte können für 12,90 Euro über die Internetseite des Vereins oder beim eintrittsfreien Benefizkonzert am 22. November, 18 Uhr, in der Alten Handelsbörse Leipzig erworben werden. Der Erlös aus den Lichtpunkten und Spenden fließt in die Arbeit des Vereins, dessen Aktion bis 31. Dezember läuft.

@ www.aktion-lichtpunkt.de

Neue berufliche Perspektive

Mit Bildungsgutschein zum anerkannten Berufsabschluss

FREIE Plätze in Qualifizierungsmaßnahmen im gewerblich-technischen sowie im kaufmännischen Bereich bietet das Berufsförderungswerk Leipzig (BFW) für Arbeitssuchende mit Bildungsgutschein. Die neuen Kurse beginnen am 20. Januar 2015.

Berufliche Möglichkeiten nutzen: Die Umschulung zum Fachinformatiker ist nur eine der zahlreichen Optionen, die das Berufsförderungswerk bietet. Foto: BFW

Zu den Bildungsangeboten, die Arbeitssuchende mit einem Bildungsgutschein beim BFW jetzt nutzen können, gehören beispielsweise Umschulungen als Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW). Dabei stehen eine ganze Reihe von Berufen zur Auswahl. Auf der Liste der möglichen Ausbildungen finden sich beispielsweise Gärtner/-in, Elektroniker/-in für Geräte und Systeme, Fachinformatiker/-in, Mediengestalter/-in, Immobilienkaufmann/-frau, Personaldienstleistungskaufmann/-frau und Steuerfachangestellte/-r. In den 24-monatigen Qualifizierungen ist ein mehrmonatiges Praktikum in einem Unternehmen vorgesehen. Die Kurse schließen mit einer Prüfung vor der jeweiligen Fachkammer ab. Interessierte können sich telefonisch bei Corinna Schulze, Rufnummer 9 17 53 06, oder Steffen Gonisor, Tel.: 9 17 53 05, beraten lassen. ■

Auf den Spuren der Friedlichen Revolution

Medienwoche „Courage leben“ widmet sich ab 24. November Wendegeschichte(n)

GANZ im Zeichen der politischen Veränderungen des Jahres 1989 steht die diesjährige Medienwoche „Courage leben“ des Landesfilmdienstes Sachsen, Büro Leipzig.

Vom 24. November bis 3. Dezember werden im Cineding, Karl-Heine Straße 83, zahlreiche Veranstaltungen angeboten. Dokumentar- und Spielfilme, Lesungen, Exkursionen und Vorträge sollen vor allem einen Blick auf Jugendkulturen in der DDR ermöglichen.

In Leipzig wurde im Herbst 1989 der entscheidende Schritt zur Ablösung des maroden DDR-Regimes vollzogen. Der Protest begann aber nicht als Massenphänomen und auch nicht erst in diesem historischen Jahr. Bereits Anfang der 1980er-Jahre provozierten mutige Jugendliche, zum Beispiel durch die Zugehörigkeit zu einer nonkonformen Subkultur, zunehmend die Machthaber im SED-Staat. Dafür wurden sie auf beispiellose Weise kriminalisiert und aus dem öffentlichen Leben verdrängt.

Die Mauer beginnt zu bröckeln: Welche Protestbewegungen und Subkulturen in den 1980er-Jahren die Machthaber der DDR provoziert haben, thematisiert die Medienwoche „Courage leben“. Foto: Landesfilmdienst Sachsen e. V.

Wie konnten sich Subkulturen wie die Punk-, Hip-Hop- oder Technoszene trotz staatlicher Repression entfalten? Was ist heute, 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution, von den alternativen Szenen geblieben? Wie haben sie sich gewandelt? Um diesen Fragen Raum für Antworten zu geben, werden Zeitzeugen und Experten offenen über Themen wie Sport, Musik oder Kunst in der DDR diskutieren.

„Wendegeschichte(n) – Die Medienwoche ‚Courage leben‘ auf den Spuren der Friedlichen Revolution“ ist eine Initiative der Sächsischen Staatsregierung und des Landesfilmdienstes Sachsen für Jugend- und Erwachsenenbildung e.V., gefördert aus Mitteln des Freistaates Sachsen. Tickets können unter Tel. 49 29 49 10 bestellt werden. Infos und das Programm unter:

@ www.kompetent-mit-medien.de/Material/Courageleben/index.html

Hilfe für Wohnungslose

Übernachtungsmöglichkeiten und Tagesaufenthalte im Winter

AUCH in diesem Winter stehen in Leipzig ausreichend Betten für wohnungslose Menschen zur Verfügung. Die insgesamt 84 Plätze für alleinstehende Männer und Frauen können bei Bedarf auch erhöht werden. Obdachlose Familien können vorübergehend in sogenannten Gewährleistungswohnungen unterkommen. Neben der Unterkunft erhalten Wohnungslose auch die erforderliche Grundversorgung, wie Nahrungsmittel und warme Kleidung. In den Tagestreffs besteht auch die Möglichkeit einer sozialen Beratung. Das diesjährige Winterprogramm gilt in der Zeit vom 15. November 2014 bis 31. März 2015.

Übernachtungseinrichtungen

Übernachtungshaus für wohnungslose Männer, Rückmarsdorfer Straße 7, Tel. 4 41 59 74; Montag bis Freitag ab 16 Uhr geöffnet, am Wochenende und feiertags ganztägig

Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen, Scharnhorststraße 27, Tel. 5 85 24 13; Montag bis Freitag ab 16 Uhr, Samstag ab 15 Uhr, sonn- und feiertags ganztägig geöffnet

Alternative I (Notunterbringung drogenabhängiger wohnungsloser Personen), Chopinstraße 13, Tel. 9 13 5 60; täglich ab 20 Uhr geöffnet

Tagesaufenthalte

Ökumenische Kontaktstube für Wohnungslose „Leipziger Oase“, Nürnberger Straße 31, Tel. 2 68 26 70; täglich (außer Samstag) geöffnet von 8 bis 16 Uhr

Tagestreff „Insel“, Plautstraße 18, Tel. 24 67 66 55; Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet, am Wochenende und feiertags von 9 bis 15 Uhr

Teekeller Quelle in der Michaeliskirche, Nordplatz 14, Tel. 0175 4 47 80 12; Dienstag und Donnerstag von 7 bis 21 Uhr geöffnet, Beratung nach Vereinbarung donnerstags 13 bis 16 Uhr

In den Tagesaufenthalten erhalten wohnungslose und bedürftige Personen warmes Essen, Getränke und warme Bekleidung. Alle wohnungslosen Menschen erhalten bei Bedarf eine Unterkunft. Das Sozialamt bittet darum, obdachlose Menschen, die Schutz vor Kälte benötigen, auf die Angebote hinzuweisen, oder das Sozialamt über hilfebedürftige, wohnungslose Menschen zu informieren. ■

Kontakt:
Sozialamt, Abt. Soziale Wohnhilfen,
Technisches Rathaus,
Prager Straße 118 bis 136
Tel. 1 23 91 39,
E-Mail: soziale.wohnhilfen@leipzig.de

Auskunft zu Flüchtlingsunterkünften

IN zwei Flüchtlingsunterkünften findet am 22. November ein Tag der offenen Tür statt – in der Zschortauer Straße 44 von 10 bis 12 Uhr und in der Riesaer Straße 100 von 13 bis 15 Uhr. Interessenten sind eingeladen, sich vor Ort ein Bild von den Heimen zu machen und Fragen zu stellen. Letzteres können auch die Besucher der Informationsveranstaltung zur geplanten Asylunterkunft Johannisgasse 26 am 24. November ab 19 Uhr im Festsaal des Neuen Rathauses. Diese wird für fünf Jahre angemietet und soll ab Jahresende bis zu 200 Flüchtlinge beherbergen. ■

Stifterversammlung der „Bürger für Leipzig“

DIE Stiftung „Bürger für Leipzig“ lädt am 10. November von 18 bis 21.30 Uhr zur öffentlichen Stifterversammlung in die Aula der Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, ein. Sie informiert darüber, wie sie die ihr anvertrauten Spenden im zurückliegenden Jahr eingesetzt hat und welche Projekte realisiert wurden. Außerdem stellt sich die Drosos Stiftung aus der Schweiz vor, mit der die Bürgerstiftung in Kürze einen Kooperationsvertrag schließen wird. ■

Kleiderkammer sucht Winterbekleidung

WARME Kleidung für Kinder und Erwachsene sowie Winterschuhe, Schals, Mützen, aber auch Haushaltswaren, Spielsachen und Weihnachtsdeko sucht die Produktionsschule Leipzig für ihre Kleiderkammer. Die Einrichtung des Berufsbildungswerkes (Telefon: 2 30 43 56) ist in der Zschocherschen Straße 97-99 zu finden und hat Montag von 10 bis 15.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr und Freitag von 11 bis 15 Uhr geöffnet. ■

Wege e. V. lädt zur Benefizkunstauktion

ZUGUNSTEN seines neuen Projektes „Familienhaus Wege“ – ein betreutes Wohnprojekt – bittet der Wege e. V. am 14. November ab 19 Uhr zur 3. Wege-Benefizkunstauktion ins Tapetenwerk Leipzig, Lützner Straße 91. Unter den Auktionshammer kommt ausgewählte Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie von über 100 Künstlern aus Leipzig und ganz Deutschland. Wer mitbieten möchte, kann die Kunstwerke ab 17 Uhr in Halle C01 besichtigen und sollte sich für die Auktion anmelden unter Tel. 24 68 90 93. Seit 1995 hilft der Wege e.V. seelisch belasteten, psychisch erkrankten Menschen und ganz besonders ihren Familien und Freunden. ■

Anzeigen

Urlaubstipps

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 155,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

www.okal.de
Smart Home

Spreewald

HOTEL „WALDHÜTTE“
Nähe Spreewald, an Talsperre, idyll. Lage
7x Ü/HP ab 189,- € (Kind 50% i. Zi. d. Eltern)
NEU! Wellnessbereich mit Schwimmhalle
Hund erlaubt, DVD/Hausprospekt anfordern!
Dieter Löbelt, Alte Poststr. 1, 03058 Klein Döbbern
☎ **035608/40033 • www.hotel-waldhuette.de**

Ostsee / Insel Usedom

Last Minute auf Usedom - Herbstwochen
Hotel Villa Ingeborg im Kaiserbad Bansin - 100m vom Strand
Tel: 038378-29247 / 7 Nächte Frühstück/HP inkl. je 1x:
Orts- & Naturwanderung mit Matjesessen / Besuch der Ostseetherme mit Mittagessen / Tagesfahrt nach Wismar mit Räucherfisch & Sektempfang / Schifffahrt über das Achterwasser mit Kaffee & Kuchen / Kremserfahrt mit Eintopfessen / Massageanwendung / *Abholung von Zuhause möglich!*
buchbar ab dem 16.11. - 21.12.2014 für 277,- € p.P.
www.Villa-Ingeborg.de • Bergstr. 25/26 17429 Seebad Bansin Inh. Tino Lentz

Fragen zur Leber? Unsere Experten antworten!

Große Telefonaktion am 13.11.2014 – Drei Ärzte für Ihre kostenfreie Beratung

Die Leber ist das wichtigste Entgiftungsorgan unseres Körpers – und wird doch häufig vernachlässigt und unwissentlich geschädigt. Was sind die Anzeichen einer Leberkrankheit? Welche Schadstoffe sollte man meiden, welche Ernährung ist gut? Und: was ist eine Leber-Hirn-Störung? Solche und alle weiteren Fragen rund um die Leber und ihre Krankheiten beantworten Experten bei einer kostenlosen Telefonaktion der Initiative Lichtblicke. Unter der Telefon-Nr. **0800 / 000 57 80** stehen Ihnen am Donnerstag, den **13.11.2014 von 17:00 bis 19:00 Uhr** drei erfahrene Hepatologen (Leberärzte) zur Verfügung. Wer den Termin verpasst, kann sich später unter www.leber-hirn-stoerung.de eine Zusammenfassung der wichtigsten Fragen und Antworten herunterladen.

Prof. Dr. Stephan Kanzler, Dr. Margrit Hollenz, Dr. Andreas Leodolter (v.l.n.r.) beantworten Fragen rund um die Leber und Leberkrankheiten.

Patientenverfügung und das „Recht auf Letzte Hilfe“

Falls die eigene Entscheidungsfähigkeit verloren gegangen ist, hilft es den Ärzten und Bevollmächtigten, wenn die Behandlungswünsche in einer Patientenverfügung dokumentiert wurden. Oftmals ist ein liebevolles Unterlassen medizinischer Maßnahmen angebracht, sofern es dem Patientenwillen entspricht. Öffentlich debattiert wird zunehmend, ob es auch eine ärztliche Hilfe geben darf, wenn ein Patient sein Leben selbst beenden möchte.

Für ein „Recht auf letzte Hilfe“ traten im Oktober Prominente wie die Schauspieler Michael Lesch, Petra Nadolny, Eva Mattes oder auch der Liedermacher Konstantin Wecker und Schriftstellerin Karin Duve ein. Sie ließen sich öffentlichkeitswirksam für eine Kampagne der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) e.V. mit geschlossenen Augen fotografieren. Eine Woche lang fuhren die Plakate auf Autos durchs Berliner Regierungsviertel und hingen an Litfaß-Säulen und in Bahnhöfen. Bei den Bundestagsabgeordneten kam die Botschaft an, sie debattieren nun unterschiedliche Gesetzes-Varianten zur Sterbehilfe. Ein Ausbau der palliativmedizinischen und Hospiz-Versorgung wird von allen Volksvertretern gewünscht. Ob aber auch die ärztliche Hilfe beim Freitod vom Gesetzgeber toleriert werden kann, und ob das nur für den gut begründeten Einzelfall gelten dürfte, sondern auch organisiert stattfinden darf, ist eine Frage, die auf der Agenda steht. Die Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) als größte Interessenvertretung dieser Art auf deutschem Boden setzt sich in der Politik gegen eine strafgesetzliche Verschärfung der bisherigen Rechtslage ein. Dabei wird sie von vielen Mitgliedern und Förderern unterstützt.

©DGHS

Ein Notfall-Ausweis sichert den schnellen Online-Zugriff auf Ihre Patientenverfügung. Worauf beim Erstellen der Verfügungen zu achten ist, erklären die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter der DGHS gerne, bundesweit auch in Ihrer Nähe.

Info-Telefon: 030 / 212 22 33 70,
www.dghs.de

Tagesordnung der Ratsversammlung

vom 20.11.2014, 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4–6

Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Tagesordnung
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
Niederschrift
- Niederschrift der Sitzung vom 15.10.2014

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderungen
Wichtige Angelegenheit der Stadtbezirksbeiräte gem. § 5 Abs. 5 der Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte
Einwohneranfragen (der Tagesordnungspunkt wird nach 17.00 Uhr aufgerufen)
- Erhaltung des Areals Kochstraße/Gustav-Freytag-Straße/Karl-Liebknecht-Straße als Grünfläche
- Zukunft der Bahnanbindungen Stadt Leipzig

Petitionen (der TOP wird nach TOP Einwohneranfragen aufgerufen)
- Der Clara-Zetkin-Park soll autofrei bleiben

Besetzung von Gremien
- Jugendhilfeausschuss - Abberufung eines Stellvertreters
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes
- Beirat für Gleichstellung – Bestellung eines Mitgliedes und Stellvertreters

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Mitglied ist
- Vertreter der Stadt Leipzig für den Aufsichtsrat der Zoo Leipzig GmbH

Verpflichtung der neu gewählten Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher
Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung und Verweisung in die Gremien gem. § 5 (3-5) GO
Anträge zur Beschlussfassung
- „Internationales Begegnungszentrum Leipzig“ / Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Einführung des 10-Minuten-Taktes an Sonnabenden und verkaufsoffenen Sonntagen / Fraktion Die Linke
- Sprint – Sprach- und Kulturmittlung sichern / Fraktion Die Linke; SPD-Fraktion; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Schulsekretariate – Auswirkungen der Stellenplanänderungen frühzeitig überprüfen / Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Umgehungsstrecke für Skater am Nordufer des Cospudener Sees / Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Beteiligung der Stadt Leipzig an den Betriebskosten der Kita St. Georg / SPD-Fraktion
- Monitoringbericht Wohnen als Informationsvorlage / SPD-Fraktion
- Investitionsbedarf für Spielplatzneu- und -ersatzbauten / Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Bahnstrecke zwischen Großzschocher und Lausen im Sinne der Flächenbevorratung kaufen / Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Ausgleichsflächen /Fraktion Die Linke
- Umsetzung des Luftreinhalteplanes / Stadtrat J. Herrmann-Kambach
- Errichtung eines Spielplatzes in Großzschocher / Stadtrat R. Engelmann
- Kürzung Zuschüsse bbvl – ehemals HP 021 / Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Heckenpflanzungen an Feldern zum Schutz der Anwohnenden und des Schutzgutes Boden / Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Umsetzung des Beschlusses zur Graffiti-Prävention / Fraktion Die Linke
- Kinder- und Jugendnotdienst / Fraktion Die Linke
- Soziale Betreuung von Asylsuchenden / Fraktion Die Linke
- Straßeninstandsetzung im Bereich ehemaliger Straßenbahntrassen / Fraktion Die Linke
- Stand der Umsetzung des Baubeschlusses Gymnasium Gorkistraße / Fraktion Die Linke
- Beteiligung der Stadt Leipzig an der „Beschäftigungsinitiative Inklusion“ / SPD-Fraktion
- Personalentwicklung bei der Stadtverwaltung / SPD-Fraktion
- Nutzungskonkurrenz zwischen Wochenmarkt und anderen Veranstaltungen auf dem Marktplatz: Sachstand und Lösungsmöglichkeiten / CDU-Fraktion
- Wiedereröffnung des Leipziger Stadtbades / Fraktion Die Linke
- Nächtliche Lärmbelastung am Flughafen Leipzig/Halle / Stadtrat W. Grosser
- Spielgerät 33. Grundschule / Stadtrat W.-D. Rost
- Sicherheit in Bussen und Bahnen der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB GmbH) / Stadtrat K. Ufer
- Kunden von Lebensmittel-Tafeln in der Stadt Leipzig / Stadtrat K. Ufer
- Schäden durch gewaltbereite Fußballfans in der Stadt Leipzig / Stadtrat K. Ufer
- Gefahren und Risiken durch Ebola-Infektionen in der Stadt Leipzig / Stadtrat K. Ufer
- Schwerbehinderte in der Stadt Leipzig / Stadtrat K. Ufer
- Umsetzung von Maßnahmen aus dem actori-Gutachten / Stadtrat W.-D. Rost

Bericht des Oberbürgermeisters
Bericht des Vorsitzenden des Bewertungsausschusses
Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
Vorlagen I
- Zuschuss an die Stiftung Völkerschlachtdenkmal Leipzig - Instandsetzung Außenanlagen, 5. Baustufe, 2. Bauabschnitt - Eilbedürftig
- Anpassung des Nutzungsentgeltes für private Garagen auf städtischem Grund und Boden
- Anpassung der Elternbeiträge für die Betreuung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen und der Tagespflege der Stadt Leipzig gemäß § 15 i.V.m. § 14 Sächsisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen rechtsbereinigt 01.01.2012
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für das Schuljahr 2014/2015
- Trägerwechsel der Kita Delitzscher Straße 141
- 1. Änderung Planungs-/Bau- und Finanzierungsbeschluss zur Sicherung/Sanierung und Rekultivierung der fünf mit der Eingemeindung in das Gebiet der Stadt Leipzig gelangten Altdeponien
- Überplanmäßige Aufwendungen 2014 gem. § 79 (1) SächsGemO in der Budgeteinheit 50_311_ZW - Grundversorgung und Hilfen SGB XII
- Vergabeordnung der Stadt Leipzig für Bauleistungen, Lieferungen und Leistungen sowie freiberufliche Dienstleistungen
- Förderung des Vereins forum thomanum Leipzig e. V. 2015 bis 2018
- 8. Satzung zur Änderung der Satzung der Schulbezirke der Grundschulen
- Straßenbenennung 1/2014
- Durchführungsbestimmung Kunst im öffentlichen Raum
- Inbetriebnahme neuer Kindertagesstätten und Schulen - überplanmäßige Mehraufwendungen für Gebäudebewirtschaftungs- und Bauunterhaltungsleistungen gemäß § 79 (1) SächsGemO in 2014 und Folgekostenplanung
- Personalangelegenheit nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 der Hauptsatzung
- Nachtragswirtschaftsplan 2014 für den Eigenbetrieb Gewandhaus
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig -Schauspiel Leipzig-
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig -Oper Leipzig-
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig -Theater der Jungen Welt-
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig -Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“-
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig -Stadtreinigung Leipzig-
- Anwendung des Wahlrechtes zur Aktivierung von Investitionszuwendungen an Dritte in der Stadtverwaltung Leipzig ab 01.01.2012
- Louise-Otto-Peters-Preis - Verleihung durch die Stadt Leipzig
- Zweckgebundene Gesellschaftereinlage in die Kapitalrücklage der Klinikum St. Georg gGmbH und Bestätigung einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 79 Abs. 1 SächsGemO
- Abfallwirtschaftssatzung, gültig ab 01.01.2015
- Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2015
- 3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2015
- 3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2015

Informationen I
- Bereitstellung von zweckgebundenen Mehrerträgen und Mehraufwendungen zur Winterschadensbeseitigung gemäß § 19 Abs. Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik i.H.v. 2 222 643,00 € im Innenauftrag 106654100011 – Winterschadensbeseitigung
- Sprachbildung und Sprachförderung in kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Leipzig
- Berichterstattung zur jährlichen Analyse der Kosten der Unterkunft und Heizung von Leistungsberechtigten nach dem SGB II
- Information über den Einsatz von Fördermitteln des Bundes und des Freistaates Sachsen für Kita-Investitionsvorhaben mit Stand 06/2014
- Sozialreport 2013
- Umsetzungsvorschlag zur Stellenerweiterung in Erziehungs- und Familienberatungsstellen gem. Änderungsantrag 1 des Jugendhilfeausschusses zum RBV-1802/13
- Invest Region Leipzig GmbH – Bericht 2013
- Berichterstattung zur Umsetzung des „Programms zur Bekämpfung illegaler Graffiti in Leipzig“ im Jahr 2013 sowie weitere Schwerpunkte für das Jahr 2014 ■

Der Oberbürgermeister

Verordnung über Beförderungsentgelte und -bedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrbereich Leipzig vom 15.10.2014 – Beförderungsentgeltverordnung –

Gemäß § 51 sowie § 39 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) i. V. m. § 1 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Personenbeförderungsrechts (SächsPBefZuVO) vom 27. Juni 2008, geändert am 2. März 2012 (SächsGVBl. S. 163, 165), wird die Verordnung über Beförderungsentgelte und -bedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrbereich Leipzig erlassen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für den Verkehr mit Taxen von Unternehmen, die in der Stadt Leipzig ihren Betriebssitz haben.

§ 2 Allgemeine Fahrpreise

(1) Tagtarif
(an Werktagen von 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr):

km-Tarif 1. und 2. km:	2,50 € pro km
km-Tarif 3. bis 10. km	1,80 € pro km
km-Tarif jeder weitere km:	1,70 € pro km
Wartezeit:	25,00 € pro h
Grundgebühr:	3,50 €

Nachttarif
(an Werktagen von 20.00 Uhr bis 05.00 Uhr)
Sonn- und Feiertagstarif:

km-Tarif 1. und 2. km:	2,70 € pro km
km-Tarif 3. bis 10. km	2,00 € pro km
km-Tarif jeder weitere km:	1,80 € pro km
Wartezeit:	25,00 € pro h
Grundgebühr:	3,50 €
Einmaliger Zuschlag für Großraumtaxen bei ausdrücklicher Bestellung oder ab 5 Fahrgästen:	7,00 €
Fortschaltbetrag am Taxameter:	0,10 €

(2) Bei Fahrten aus dem Pflichtfahrbereich mit einem Ziel außerhalb dieses Bereiches ist der Fahrpreis für die gesamte Strecke frei zu vereinbaren. Dies gilt entsprechend für Fahrten mit einem Ausgangspunkt außerhalb des Pflichtfahrbereiches zurück in diesen Bereich. Kommt es zu keiner Preisvereinbarung, gilt der Tarif des Pflichtfahrbereiches, sodass die gesamte besetzte Strecke nach Fahrpreisanzeiger zu fahren ist.
(3) Bei Aufträgen zu Sonderanlässen wie Stadtrundfahrten, Hochzeiten, Beerdigungen usw. können ebenfalls Vereinbarungspreise getroffen werden. Kommt es zu keiner Preisvereinbarung, gilt die Preisbindung des Pflichtfahrbereiches. Es ist dann die gesamte besetzte Strecke nach Fahrpreisanzeiger zu fahren.
(4) Sondervereinbarungen über Beförderungsentgelte für den Geltungsbereich dieser Verordnung gemäß § 51 Abs. 2 Nr. 4 PBefG sind vor ihrer Einführung der Genehmigungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.
(5) Die Umschaltung von Tag- auf Nachttarif beim Fahrpreisanzeiger bzw. umgekehrt muss automatisch erfolgen.
(6) Für Fahrten vom und zum Flughafen Leipzig/Halle gelten die Tarife der Vereinbarung zum Bereithaltungsrecht am Flughafen Leipzig/Halle für Taxen in der jeweils gültigen Fassung.

§ 3 Verwendung des Fahrpreisanzeigers

(1) Taxen müssen mit einem beleuchteten Fahrpreisanzeiger ausgerüstet sein. Die Vorschriften des Eichrechtes finden Anwendung. Der Fahrpreisanzeiger muss anzeigen:
- das Beförderungsentgelt und die jeweilige Tarifstufe,
- den einmaligen Zuschlag für Großraumtaxen,
- Uhrzeit und Kalendertag.

(2) Die Anzeige muss leicht ablesbar und bei Dunkelheit beleuchtet sein.
(3) Der Fahrpreisanzeiger darf erst an dem vom Besteller angegebenen Bestellort nach Kontaktaufnahme mit dem Fahrgast, bei Vorbestellung erst zur angegebenen Zeit, angeschaltet werden.
(4) Eine Beförderungsfahrt darf nur mit einem einwandfrei arbeitenden Fahrpreisanzeiger angetreten werden.
(5) Bei Versagen des Fahrpreisanzeigers während der Fahrt wird das Beförderungsentgelt nach der durchfahrenen Strecke berechnet. Der Fahrzeugführer hat den Fahrgast hierauf unverzüglich hinzuweisen. Nach Beendigung der Fahrt hat der Fahrzeugführer dem Unternehmer eine Störung des Fahrpreisanzeigers unverzüglich anzuzeigen. Der Unternehmer hat die Störung unverzüglich zu beheben, d. h. vor Behebung der Störung darf keine weitere Fahrt durchgeführt werden.

§ 4 Beförderungsbedingungen

(1) Gepäck, ausgenommen kleines Handgepäck, ist im Kofferraum des Fahrzeuges unterzubringen. Soweit es die Betriebssicherheit zulässt, kann der Taxifahrer gestatten, dass das Gepäck auch anders untergebracht wird. Gegenstände, die über die Wagenbegrenzung hinausragen, sind von der Beförderung ausgeschlossen.
(2) Tiere dürfen nur dann mitgeführt werden, wenn die Betriebssicherheit dadurch nicht gefährdet wird. Blindenhunde in Begleitung von Blinden sind immer zu befördern. Tiere dürfen auf Sitzplätzen nicht untergebracht werden.
(3) Das Beförderungsentgelt ist grundsätzlich nach Beendigung der Fahrt an den Taxifahrer zu zahlen. Der Taxifahrer kann jedoch schon bei Antritt der Fahrt einen Vorschuss in Höhe des voraussichtlichen Fahrpreises verlangen.
(4) Auf Verlangen des Fahrgastes hat der Taxifahrer eine Fahrpreisquittung auszuhändigen. Auf der Quittung müssen Datum, Gesamtpreis, Fahrstrecke und Ordnungsnummer angegeben sein. Die Quittung ist mit der Unterschrift des Taxifahrers und dem Stempel des Taxibetriebes zu versehen.

§ 5 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 61 PBefG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. ein nach § 2 Abs. 1 dieser Verordnung unzulässiges Entgelt fordert,
2. entgegen § 2 Abs. 4 dieser Verordnung eine getroffene Sondervereinbarung nicht genehmigen lässt,
3. ein nach § 2 Abs. 6 dieser Verordnung unzulässiges Entgelt fordert,
4. eine nach § 4 Abs. 4 dieser Verordnung zu erteilende Quittung nicht aushändigt oder nicht ordnungsgemäß ausstellt.

§ 6 Schlussbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt am 7. Tag nach Veröffentlichung in Kraft, frühestens am 01.01.2015.
(2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung über Beförderungsentgelte und -bedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrbereich Leipzig vom 18.07.2012 außer Kraft. ■

Leipzig, 20.10.2014 Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Wochenmarkt verlegt

Der Wochenmarkt Innenstadt findet ab dem 11. November wegen des Weihnachtsmarktes an jedem Dienstag und Freitag auf dem Richard-Wagner-Platz statt. Der letzte Markttag in diesem Jahr ist der 23. Dezember. Parallel dazu gibt es bis zum 13. Dezember auch weiterhin den Samstagsmarkt auf dem Richard-Wagner-Platz. ■

Traueranzeige

Wir haben unseren langjährigen, engagierten und beliebten Kollegen verloren und nehmen Abschied von

Hans-Rüdiger Lindner

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Das Kollegium der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“

Leipzig, im Oktober 2014

Sprechzeiten Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
13.11. u. 11.12., 16.00–18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)

Schiedsstelle Ost/Südost
20.11. u. 17.12., 16.00–17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)

Schiedsstelle Süd/Südwest
02.12. u. 06.01.2015, 16.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung, Rödelstr. 6, 04229 Leipzig, (Sprechtag: 1. Di./Monat)

Schiedsstelle Nordwest/Nord
Wir bitten die Termine mit der Schiedsstelle Süd/Südwest abzustimmen oder diese Sprechtage dort zu nutzen.

Schiedsstelle West/Alt-West
18.11. u. 16.12., 16.00–18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat) ■

Versteigerung von Alttextil- und Schuhcontainern

Das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Leipzig beabsichtigt,

am Mittwoch, dem 03.12.2014,
von 09.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr,
in der städtischen Lagerhalle an der
Mockauer Straße, Ecke Volbedingstraße
in Leipzig

eine Versteigerung durchzuführen. Versteigert werden insgesamt ca. 64 Alttextil- und Schuhcontainer mit Inhalt, deren Eigentümer nicht ermittelt werden konnten bzw. die diese Container zur Versteigerung freigegeben haben.

Ansprüche hinsichtlich der zur Versteigerung freigegebenen Alttextil- und Schuhcontainer können bis zum 02.12.2014, 17.00 Uhr, im Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118 in 04317 Leipzig, persönlich während der Sprechzeiten oder telefonisch unter der Rufnummer 1 23 76 44 oder per E-Mail an vta_strassenverwaltung@leipzig.de geltend gemacht werden.

Die Besichtigung der zu versteigernden Alttextil- und Schuhcontainer ist am Tag der Versteigerung ab 09.00 Uhr am Versteigerungsort möglich. Es wird nur Barzahlung akzeptiert. Sofern keine Barzahlung erfolgt, wird der Käufer seiner Rechte verlustig gemäß § 1238 Abs. 1 BGB. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

■ Sitzungstermine

Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
10.11.2014, 18.00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft“, Großer Saal, Stuttgarter Allee 9, 04209 Leipzig
- Bahnstrecke zwischen Großzschocher und Lausen im Sinne der Flächenbevorratung kaufen (V/A 538)

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
12.11.2014, 18.00 Uhr, Informationszentrum in der Eisenbahnstraße 49
- Aktuelle Entwicklungen von Waldflächen – Paunsdorfer Wäldchen
- 8. Satzung zur Änderung der Satzung der Schulbezirke der Grundschulen
- Straßenbenennung 1/2014

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
12.11.2014, 18.00 Uhr, Schule am Adler – Oberschule, Antonienstr. 24, 04229 Leipzig, Speiseraum
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Vorhaben Umbau und Sanierung Fußgängerbrücke Stuttgarter Allee
- 8. Satzung zur Änderung der Satzung der Schulbezirke der Grundschulen
- Straßenbenennung 1/2014
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Gleis-Grün-Zug Bahnhof Plagwitz nördlich der Antonienstraße mit den Maßnahmen:

a) „Abbruch Güterbahnhof Plagwitz“ (VwV Brache)
b) „Wegeverbindung West“ (EFRE 1) und „Flächenvorbereitung Bürgerprojekte“ (EFRE 2)
- Bebauungsplan Nr. 395 „Feuerwehrzentrum südlich der Gerhard-Ellrodt-Straße“
  Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Großzschocher, Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
- Bebauungsplan Nr. 380 „Grüner Bahnhof Plagwitz“
  Stadtbezirk Südwest, Ortsteile Plagwitz und Kleinzschocher; Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
- Umgehungsstrecke für Skater am Nordufer des Cospudener Sees (V/A 572)
- Bahnstrecke zwischen Großzschocher und Lausen im Sinne der Flächenbevorratung kaufen (V/A 538)

Stadtbezirksbeirat Süd-Ost
18.11.2014, 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9, 04299 Leipzig, Konferenzraum
- Lindenallee Naunhofer Straße wieder unter Naturschutz stellen
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Kreisverkehr Chemnitzer Straße/Leinestraße
- 8. Satzung zur Änderung der Satzung der Schulbezirke der Grundschulen
- Straßenbenennung 1/2014 ■

Änderungen vorbehalten!

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
10.11.2014, 18.30 Uhr, Zimmer 3 der ehemaligen Grundschule Lützschena, Am Bildersaal 4
-zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor-

Ortschaftsrat Holzhausen
11.11.2014, 19.00 Uhr, Sitzungsraum des Gemeindeamtes, Stötteritzer Landstraße 31, 04288 Leipzig
- Verpflichtung der Mitglieder des Ortschaftsrates
- Wahl des Ortsvorstehers
- Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers
- Änderung der Richtlinie zur Namensgebung von Schulen
- Abfallwirtschaftssatzung, gültig ab 01.01.2015
- Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2015
- 3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2015
- 3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2015
- Straßenbenennung 1/2014

Ortschaftsrat Mölkau
11.11.2014, 19.00 Uhr im ehemaligen Gemeindeamt, Engelsdorfer Str. 88, Ratssaal
-zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor-

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
11.11.2014, 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Str. 5, 04178 Leipzig
- Abfallwirtschaftssatzung, gültig ab 01.01.2015
- Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2015
- 3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2015
- 3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2015

Ortschaftsrat Seehausen
11.11.2014, 19.00 Uhr, Alte Schule Göbschelwitz, Göbschelwitzer Straße 73, 04356 Leipzig
- Verwaltung und Nutzung der kommunalen Grundstücke unter dem Aspekt der Einhaltung des Eingemeindungsvertrages
- Abfallwirtschaftssatzung, gültig ab 01.01.2015
- Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2015
- 3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2015
- 3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2015

Ortschaftsrat Wiederitzsch
11.11.2014, 19.00 Uhr, Rathaus Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 55, Rathaussaal
-zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor-

Ortschaftsrat Hartmannsdorf-Knautnaundorf
12.11.2014, 18.30 Uhr, Freiwillige Feuerwehr Knautnaundorf, Knautnaundorfer Anger 1, 04249 Leipzig
-zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor-

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
13.11.2014, 19.00 Uhr , Große Eiche, Leipziger Straße 81, Salon Böhlitz
-zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor- ■

Änderungen vorbehalten!

Widmung P&R-Parkplätze Grünau

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 4. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 1. März 2012, werden unten näher bezeichnete P&R-Parkplätze dem öffentlichen Verkehr gewidmet.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Fläche, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung, Baulastträger:

P&R-Parkplatz Krakauer Straße
- Parkplatz Krakauer Straße, Teilfläche des Flurstücks 1356 der Gemarkung Schönau, ca. 4950 m², beschränkt-öffentlicher Platz, beschränkter Kfz-Verkehr (Krad, PKW, Wohnmobile), Stadt Leipzig.

P&R-Parkplatz Straße am See
- Parkplatz Straße am See, Teilflächen der Flurstücke 102/3, 102/5 und 102/12 der Gemarkung Lausen, (von südlicher Grenze einer Teilfläche des Flurstücks 102/3 bis nördliche Grenze einer Teilfläche des Flurstücks 102/5, von westlicher Grenze des Flurstücks 102/3 und Teilflächen der Flurstücke 102/5 und 102/12 bis östliche Grenze des Flurstücks 102/5 und Teilflächen der Flurstücke 102/3 und 102/12), ca. 12110 m², beschränkt-öffentlicher Platz, beschränkter Kfz-Verkehr (Krad, PKW, Wohnmobile), Stadt Leipzig.

P&R-Parkplatz Jenaer Straße, Nordteil
- Parkplatz Jenaer Straße, Nordteil, Flurstück 944/4 der Gemarkung Schönau, ca. 6110 m², beschränkt-öffentlicher Platz, beschränkter Kfz-Verkehr (Krad, PKW, Wohnmobile), Stadt Leipzig.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Widmung der oben aufgeführten Straßen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der zu widmenden Straßen in der Zeit von:

Mo., Mi., Do.	08.00–14.00 Uhr
Di.	08.00–17.00 Uhr
Fr.	08.00–12.00 Uhr

zur Einsichtnahme offen liegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 361.1 „Funkmast Richard-Lehmann-Straße/Zwickauer Straße“, Leipzig-Mitte, Satzungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 15.10.2014 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 361.1 „Funkmast Richard-Lehmann-Straße/Zwickauer Straße“ (Beschluss-Nr. 00018/14) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Mitte, im Ortsteil Zentrum-Süd, im Messegrund zwischen Richard-Lehmann-Straße und Zwickauer Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Mit der Planung werden die Voraussetzungen zur Errichtung eines neuen Funkmastes geschaffen, um die Empfangsqualität des Fernsehens in der Stadt Leipzig u. a. mit DVB-T zu verbessern. Die derzeit genutzte Anlage auf dem Schornstein in der Arno-Nitzsche-Straße soll ersetzt werden.
Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan, die Begründung und den Vorhaben- und Erschließungsplan im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4–6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden

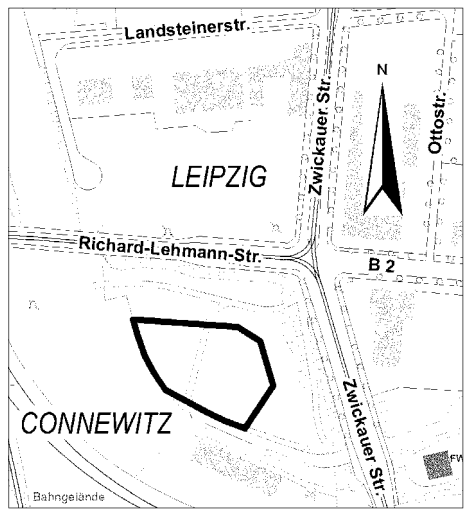
Mo/Mi	8.00 Uhr–15.00 Uhr
Di	8.00 Uhr–18.00 Uhr
Do	8.00 Uhr–16.00 Uhr
Fr	8.00 Uhr–12.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 361.1 „Funkmast Richard-Lehmann-Straße/Zwickauer Straße“ (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Ungültigkeit eines Dienstausweises

Der Dienstausweis mit der Nummer 612263 ist ungültig. ■

Abteilung Personalwirtschaft

Bebauungsplan Nr. 395 „Feuerwehrzentrum südlich der Gerhard-Ellrodt-Straße“, Leipzig-Südwest, frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Zum Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 395 „Feuerwehrzentrum südlich der Gerhard-Ellrodt-Straße“ soll die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt werden.
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Großzschocher, südlich der Gerhard-Ellrodt-Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Auf dem Areal soll in drei Bauabschnitten ein leistungsfähiges Feuerwehrzentrum entstehen. Im ersten Bauabschnitt wird entlang der Gerhard-Ellrodt-Straße derzeit die Berufsfeuerwache mit Regionalleitstelle errichtet.
Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit werden die Unterlagen zum Bebauungsplan Nr. 395 „Feuerwehrzentrum südlich der Gerhard-Ellrodt-Straße“

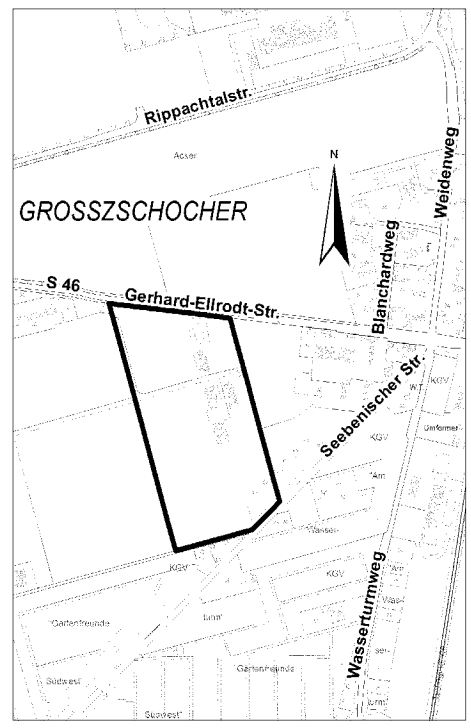
vom 11.11.2014 bis 28.11.2014

im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4–6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 498, während der Dienststunden

Mo/Mi	8.00 Uhr–15.00 Uhr
Di	8.00 Uhr–18.00 Uhr
Do	8.00 Uhr–16.00 Uhr
Fr	8.00 Uhr–12.00 Uhr

gezeigt.
Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich in dieser Zeit zu informieren und zu äußern.
Zusätzlich wird die Planung am **Dienstag, dem 11.11. und 18.11.2014, zwischen 15.00 und 18.00 Uhr** im Stadtplanungsamt an der oben genannten Stelle erläutert. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 395 „Feuerwehrzentrum südlich der Gerhard-Ellrodt-Straße“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Einziehung Kamelienweg

Die Stadt Leipzig beabsichtigt, gemäß § 8 (4) des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 4. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 1. März 2012, einen Teilabschnitt des Kamelienweges, Teilfläche des Flurstücks 93/1 der Gemarkung Hartmannsdorf, mit einer Länge von ca. 435 m einzuziehen.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Fläche, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:
OT Hartmannsdorf-Knautnaundorf
Teilabschnitt des Kamelienweges, Teilfläche des Flurstücks 93/1 der Gemarkung Hartmannsdorf, (von südliche Flurstücksgrenze der Flurstücke 95/1 und 68f der Gemarkung Hartmannsdorf bis nördliche Grenze des Flurstücks 93/2 der Gemarkung Hartmannsdorf), ca. 435 m, Ortsstraße, unbeschränkt.
Hiermit wird die Absicht der Einziehung gemäß § 8 (4) SächsStrG öffentlich bekannt gemacht, um Gelegenheit zu Einwendungen zu geben. Die Unterlagen liegen bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118 in 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033, in der Zeit Mo.,Mi.,Do 08.00–14.00 Uhr, Di. 08.00–17.00 Uhr, Fr. 08.00–12.00 Uhr zur Einsichtnahme aus. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Sitzungstermine

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 114. öffentlichen Sitzung, 10.11.2014, 17 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Mietvertrag für die Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber und Geduldete in der Stöckelstraße 62
- Verkauf einer noch zu vermessenden Teilfläche von ca. 1 100 m² des Flurstückes 602/1 der Gemarkung Liebertwolkwitz, Alte Holzhausener Straße 3, 04288 Leipzig
- Verkauf durch die Stadt Leipzig, Exposé 0629-14, Flurstück 129, Gemarkung Leutzsch, Ellernweg
- Verkauf Grund und Boden Forststraße 21 in Naunhof

Beschlüsse aus der 111. nicht öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 15.09.2014
- Erwerb des Flurstücks 715/8, Gemarkung Lindenau, Erich-Köhn-Straße 7

Beschlüsse aus der 112. öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 29.09.2014
- Verkauf Herloßsohnstraße 252b u. 252/2 (Teilfläche) der Gemarkung Gohlis, Erstvorlage ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Jugendhilfeausschuss

17.11.2014, 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Sitzungssaal
- zu Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor - ■

Der Vorsitzende
des Jugendhilfesausschusses

Veranstaltungen Fraktionen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
11. November 2014, 18.30 Uhr, Neues Rathaus, Sitzungssaal
- Diskussionsabend mit Podiumsgästen „Einsatz von Pestiziden – in Leipzig verzichtbar?!“ ■

Änderungen vorbehalten!

Verkauf städtischer Liegenschaft

Baugrundstück für Eigenheim

Exposénummer:	0864
Lage:	Cleudner Straße
Gemarkung:	Thekla
Flurstück:	364/2 (Teilfläche)
Größe:	ca. 1 320 m²
Eigentümer:	Stadt Leipzig
Kontakt:	Frau Götz (1 23 56 54)
Mindestgebot:	**45 000 Euro**

Die Stadt Leipzig verkauft aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Gebote sind bitte mit den Antragsformularen in einem verschlossenen Umschlag bis zum **08.12.2014** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig unter Angabe der Exposénummer einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■

(Angaben ohne Gewähr)

@ **www.leipzig.de/immobilien**

Sachsen und Tschechien erkennen Umweltplaketten gegenseitig an

Sachsens Autofahrer können zukünftig auch in der Tschechischen Republik mit ihrer deutschen Umweltplakette fahren. Das tschechische und das Bundesumweltministerium haben sich auf eine gegenseitige Anerkennung der Umweltplaketten geeinigt. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat dazu eine entsprechende Allgemeinverfügung für den Freistaat Sachsen erlassen. Der komplette Text kann unter www.leipzig.de/umweltzone eingesehen werden. Die gegenseitige Anerkennung umfasst dabei nur die Schadstoffplaketten, nicht aber geltende Ausnahmeregelungen. Die drei Schadstoffnormen mit roten, gelben und grünen Plaketten sind in beiden Ländern gleich. Äußerlich unterscheiden sich die tschechischen Plaketten von den deutschen in ihrer achteckigen Form.
Laut Informationen des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft ist ab 01.01.2016 die Einführung einer Umweltzone für Prag vorgesehen.
Die Umweltzone ist eine geeignete Maßnahme, um in Gebieten mit hoher Feinstaub- und Stickstoffdioxidbelastung durch ein Fahrverbot für schadstoffintensive Fahrzeuge die Luftbelastung zu senken. ■

Ausbildung

Die Stadt Leipzig bildet aus:

Notfallsanitäter/-in

(Ausbildungsdauer 3 Jahre / Abschluss: staatliche Prüfung)

Ausbildung:
Die Ausbildung gliedert sich in einen theoretischen und praktischen Unterrichtsteil sowie in einen praktischen Ausbildungsteil. Der theoretische und praktische Unterricht findet an der Johanniter-Akademie in Leipzig, einer staatlich anerkannten Schule, statt. Die praktische Ausbildung erfolgt an genehmigten Lehrrettungswachen und an geeigneten Krankenhäusern.

Zugangsvoraussetzungen:
- guter Realschulabschluss oder Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes
- hohe physische und psychische Belastbarkeit
- sicheres Auftreten und angemessene Umgangsformen

Themenbereiche des theoretischen und praktischen Unterrichts sind z. B.:
- Notfallsituationen bei Menschen aller Altersgruppen sowie Gefahrensituationen erkennen, erfassen und bewerten
- Rettungsdienstliche Maßnahmen und Maßnahmen der Gefahrenabwehr auswählen, durchführen, auswerten
- Beratung von hilfesuchenden und hilfebedürftigen Menschen unter Berücksichtigung des Alters sowie soziologischer und psychologischer Aspekte
- Abläufe im Rettungsdienst strukturieren
- Mitwirkung bei der medizinischen Diagnostik und Therapie
- Lebenserhaltende Maßnahmen und Maßnahmen zur Abwendung schwerer gesundheitlicher Schäden bis zum Eintreffen der Notärztin/des Notarztes durchführen

Praktische Ausbildung
1. Lehrrettungswache der Stadt Leipzig
- Dienst an der Rettungswache
- Durchführung und Organisation von Krankentransporten
- Durchführung und Organisation von Einsätzen in der Notfallrettung

2. Krankenhaus
- Pflegeabteilung
- Notfallaufnahme
- Anästhesie- und OP-Abteilung
- Intensivmedizinische Abteilung
- Geburtshilfliche, pädiatrische und kinderchirurgische Fachabteilung
- Psychiatrische Fachabteilung

Bewerbungsverfahren
Bewerbungen werden bis 31. Januar 2015 für das Ausbildungsjahr 2015/2016 entgegengenommen.

Kontakt
Frau Dreyhaupt Telefon: 0341 1 23 27 52
Herr Müller Telefon: 0341 1 23 97 15

Bewerbungsverfahren
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Stadt Leipzig
Personalamt/ Abt. Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung
Kennwort: Azubi
04092 Leipzig

Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Kopien der letzten beiden Zeugnisse
- Praktikumseinschätzungen
- evtl. Zertifikate

Hinweis: bitte keine E-Mail-Bewerbung! ■

@ **Internet: www.leipzig.de/stellen oder auch www.leipzig.de/personal**

Anzeigen

Hausbau
www.okal.de
Green Concept

PKW-Ankauf
PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Wohnmobile
Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Autoglas
AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 9129883

Ankauf Gold & Silber
Goldkontor kauft: Gold, Altgold & Silber
Sächsisches Familienunternehmen – seit 36 Jahren für Sie da.
E. Brauer - Taxator Tel. 651 55 97
Schmuck, Brillantschmuck, Münzen, Uhren, Bestecke, Zahngold und Antiquitäten auch unechter Modeschmuck vor 1945
Ein Preisvergleich lohnt sich!
Ankauf zum Tageskurs - Bargeld sofort
Lpz. Zentrum, Städtisches Kaufhaus, Eingang Kupfergasse
Telefon 0341 6515597

Kanalreinigung
kanaltürpe
GUTSCHEIN im Wert von 10,- €*
*Für Ihren 1. Auftrag als Neukunde erhalten Sie 10,- € gutgeschrieben.
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
Wir haben die Lösung für Ihr individuelles Problem!
✔ Rohr- und Kanalreinigung in Haushalt und Gewerbe
✔ Dichtheitsprüfung von Kanälen und Hausanschlussleitungen
✔ Kanal-TV-Untersuchung ab DN 50
✔ Instandsetzung/Reparatur von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle, Schächte, Hausanschlußleitungen)
24 Stunden Notdienst
Grimma: Tel. 03437-9238-0
Leipzig: Tel. 0341-5938332
Kanal Türpe Döben GmbH & Co. KG
An der Schäferei 4a, 04668 Grimma
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
kanaltürpe. Für eine saubere Umwelt.

Dienstleistungen
Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge
Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Rufen Sie die Heinzelmännchen!
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41 / 42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800/55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen vom Keller bis Boden besenrein
✘ Verrechnung verwertbarer Gegenstände
✘ Antik Ankauf ✘ kostenlose Besichtigung
Anruf genügt! Fa. Bogk ☎ 0341 / 600 59 38

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

Hausbau
www.okal.de
85.000 gebaute Häuser

Energie- und Brennstoffhandel
110 Jahre PRÄG
WIR VERSTEHEN ENERGIE.
HEIZÖL ERDGAS STROM PELLETS
www.praeg.de Telefon 03 42 05 / 7 53 - 0 Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Umzüge
Pietschke-Umzüge.de
Transporte Montagen Lagerung
Leipzig • Tel. (0341) 234 18 210
mit Service & Qualität weltweit
Braunstraße 8 · 04347 Lpz.
Lützowstr. 40 · 04157 Lpz.

Müde? Blass? Antriebslos?

Eisenmangel erkennen durch Selbsttest

Kopfschmerzen, Konzentrationsschwierigkeiten, Schwindelgefühl, Blässe, Müdigkeit, brüchige Nägel und Haare, Kurzatmigkeit – die Symptome bei Eisenmangel können vielfältig sein. Daher bleibt der Mangel oft unentdeckt, auch wenn er weit verbreitet ist: Rund 600 Millionen Menschen sind weltweit von Eisenmangel betroffen. Da der Nährstoff im menschlichen Körper eine große Rolle spielt, ist es wichtig, dem Verdacht auf einen Mangel nachzugehen. Mit dem Selbsttest Eisen (STADA) ist es möglich, die eigenen Werte zu Hause zu überprüfen und einen ersten Anhaltspunkt zu bekommen.

Eisen ist im Blutfarbstoff Hämoglobin enthalten. Der lebenswichtige Nährstoff sorgt für den reibungslosen Sauerstofftransport von der Lunge in die Körperzellen und ist mitverantwortlich für die Leistungsfähigkeit. Da

der menschliche Körper Eisen nicht selbst produzieren kann, ist er auf die Zufuhr von außen angewiesen. Eine unzureichende Aufnahme eisenhaltiger Nahrung kann deshalb eine Mangelerkrankung verursachen. Aber auch die Menstruation, Eisenverlust durch (chronische) Blutungen, eine verminderte Aufnahme des Nährstoffs durch Erkrankungen wie Morbus Crohn, Schwangerschaft, Stillzeit, Wachstumsphase von Kindern oder regelmäßiges Blutspenden können Eisenmangel begünstigen.

Beim Selbsttest Eisen von STADA, der eine Zuverlässigkeit von über 98 Prozent aufweist, wird der Serum-Ferritin-Wert im Blut gemessen. Dies ist ein Eiweißstoff, der an der Eisen-Speicherung im Körper beteiligt ist. Schon nach zehn Minuten steht das Ergebnis fest. Ein positives Testergebnis weist auf einen möglichen Eisenmangel hin. Dann sollte ein Arzt aufgesucht werden, der den Wert überprüft und geeignete Behandlungsmaßnahmen empfiehlt.

Der Test ist in Apotheken verfügbar. Weitere Informationen zu den Selbsttests von STADA und deren Anwendung unter: www.stada-diagnostik.de/selbsttests

Hersteller: MEXACARE GmbH, Siemensstr. 38, 69123 Heidelberg
Vertrieb durch STADA Medical GmbH, 61118 Bad Vilbel, Stand: Oktober 2014

Bekanntmachung der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

Jahresabschluss zum 31.12.2013
der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

Der vollständige Jahresabschluss wurde am 20. August 2014 im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Sparkasse Leipzig

www.okal.de
individuell Bauen

LEIPZIGER Amtsblatt
www.leipzig.de/amtsblatt

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 040

Der Anruf ist kostenfrei!

Öffentliche Bekanntgabe des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung

Die 2. Verbandsversammlung findet am 13.11.2014, um 10 Uhr in der Bitterfelder Straße 80, 04509 Delitzsch statt.
Die Sitzung ist öffentlich. Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Feststellung Beschlussfähigkeit, Bestätigung Tagesordnung und Niederschrift
   Beratung und Beschlussfassung
2. Wirtschaftsplan/Haushaltssatzung 2015
3. Neufassung Verbandssatzung
4. Informationen der Geschäftsführung
5. Anfragen, Sonstiges

gez. Dr. W i l d e
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gesellschafterversammlung der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV) hat am 17.07.2014 den Jahresabschluss zum 31.12.2013 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013, in der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Fassung, festgestellt.
Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 werden gemäß § 25 (7) des Gesellschaftsvertrages vom 20. bis 28. November 2014 in den Geschäftsräumen der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV), Prager Straße 8, 04103 Leipzig, in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Vor dem Kauf eines Haushaltsgeräts informieren sich die Deutschen sehr gründlich

(djd/pt). Bevor die Bundesbürger ein neues Haushaltsgerät kaufen, informieren sie sich sehr sorgfältig: Im Vorfeld werden durchschnittlich drei Läden und fünf Websites besucht. Diese erstaunlichen Zahlen brachte eine Research-Plus-Studie im Auftrag von Bauknecht, für die 1.800 Bundesbürger befragt wurden.

Zuerst die Onlinerecherche - und dann ab ins Fachgeschäft

Der Fachhandel bleibt beim Kauf eines neuen Haushaltsgeräts wichtigster Entscheidungshelfer. 37 Prozent der Befragten beispielsweise kaufen eine Waschmaschine in Elektrofachhandelsketten und setzen dabei auf die persönliche Fachberatung. Bei Geschirrspülern liegt die entsprechende Quote sogar bei 39 Prozent und bei Kühl-/Gefriergeräten bei 38 Prozent. Vor dem Gang ins Fachgeschäft wird allerdings im Internet gründlich recherchiert: Vor dem Kauf einer Waschmaschine besuchen die Bundesbürger durchschnittlich 4,9 Websites, bei der Anschaffung eines Geschirrspülers sind es 5,3 und bei Kühl-/Gefriergeräten 5,2 Seiten. Dem Fachhandel stehen dadurch immer mehr Kunden mit umfangreichen Produktkenntnissen gegenüber. „Die Konsumenten wollen nicht mehr überzeugt, sondern durch den Beratungsservice vor Ort in ihrer eigenen Recherche bestätigt werden", erklärt Frank Schneider vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de.

Energieverbrauch als wichtigstes Kaufkriterium

Für den weitaus größten Teil der Konsumenten ist die Energieeffizienz im Haushalt ausschlaggebend, wenn die Anschaffung eines neuen Haushaltsgeräts ansteht. 70 Prozent der Befragten nannten den Energieverbrauch als wichtigstes Kaufkriterium bei Waschmaschinen, bei Geschirrspülern waren es 58 Prozent und bei Kühl-/Gefriergeräten ist sogar für 77 Prozent die Energieeffizienz maßgeblich. Bei der Waschmaschine und beim Geschirrspüler spielen daneben noch sowohl der Wasserverbrauch als auch der Kaufpreis eine wichtige Rolle, bei Kühl-/Gefriergeräten sind es ebenfalls der Preis und zudem das Fassungsvermögen. Die Qualität der Produkte ist unverändert ein wichtiges Kriterium - wird aber vom Kunden heute als selbstverständlich vorausgesetzt.

Internet gewinnt an Bedeutung

(djd). Obwohl sich die Bundesbürger vor der Anschaffung eines Haushaltsgeräts im Internet gründlich informieren, bleibt der Fachhandel der wichtigste Entscheidungshelfer. Aber auch beim Kauf selbst gewinnt das World Wide Web an Bedeutung: 31 Prozent der Deutschen haben eine Waschmaschine schon bei reinen Internethändlern gekauft, bei Geschirrspülern waren es 24 Prozent, bei Kühl-/Gefriergeräten 29 Prozent. Die Zahlen stammen aus einer Research-Plus-Studie im Auftrag von Bauknecht, für die 1.800 Bundesbürger befragt wurden. Mehrfachnennungen waren möglich.

Bekanntmachung der Stadtwerke Leipzig GmbH

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die Stadtwerke Leipzig GmbH geben für nachstehende Produkte die ab 1. Januar 2015 gültigen Preise bekannt. Die Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung, die Ergänzenden Bedingungen sowie die Preisblätter sind im Internet unter www.swl.de abrufbar und liegen für Sie in den Geschäftsräumen unserer Service-Center in der Katharinenstraße 17 oder in der Markgrafenstraße 2 in Leipzig aus. Gern senden wir Ihnen diese Dokumente auf Wunsch auch zu.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Stadtwerke Leipzig

Grund-/Ersatzversorgung Strom Haushalt[1]

Preise gültig ab 1. Januar 2015

	Nettopreis[2] inkl. Ökosteuer	Bruttopreis[3] inkl. 19 % MwSt.
Arbeitspreis ct/kWh	23,63	**28,12**
Grundpreis bei Nutzung eines Eintarifzählers €/Jahr	90,00	**107,10**
Grundpreis bei Nutzung spezieller Messtechnik €/Jahr[4]	117,19	**139,46**

[1] gemäß der gültigen Stromgrundversorgungsverordnung in Verbindung mit den aktuell veröffentlichten Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Leipzig GmbH zur Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung
[2] Die Nettopreise enthalten in den verbrauchsabhängigen Preisbestandteilen die gesetzlichen Umlagen aus EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz), KWKG (Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung), §19 StromNEV (Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen), die Offshore-Haftungsumlage und die Umlage für abschaltbare Lasten sowie die seit 1. Januar 2003 gültige Ökosteuer von 2,05 ct/kWh.
[3] Die Werte sind aus Übersichtlichkeitsgründen gerundet.
[4] Der Grundpreis wird berechnet, wenn für Ihre Verbrauchsstelle spezielle Messtechnik zum Einsatz kommt: z. B. Zweitarifzähler, Zweirichtungszähler oder Smart Basic-Zähler.

Grund-/Ersatzversorgung Strom Gewerbe[1] Basisversorgung Strom Gewerbe[2]

Preise gültig ab 1. Januar 2015

	Nettopreis[3] inkl. Ökosteuer	Bruttopreis[4] inkl. 19 % MwSt.
Arbeitspreis ct/kWh	25,00	**29,75**
Grundpreis bei Nutzung eines Eintarifzählers €/Jahr	115,00	**136,85**
Grundpreis bei Nutzung spezieller Messtechnik €/Jahr[5]	142,19	**169,21**

[1] gemäß der gültigen Stromgrundversorgungsverordnung in Verbindung mit den aktuell veröffentlichten Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Leipzig GmbH zur Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung
[2] Stromlieferung an Geschäftskunden mit einem Stromverbrauch von über 10 000 kWh/Jahr; gemäß der gültigen Allgemeinen Bedingungen der Stadtwerke Leipzig GmbH für die Strom- und Erdgaslieferung an Geschäftskunden außerhalb der Grundversorgung (Geschäftskunden-Bedingungen) in Verbindung mit dem jeweils gültigen Preisblatt Entgelte für sonstige Leistungen der Stadtwerke Leipzig GmbH
[3] Die Nettopreise enthalten in den verbrauchsabhängigen Preisbestandteilen die gesetzlichen Umlagen aus EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz), KWKG (Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung), §19 StromNEV (Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen), die Offshore-Haftungsumlage und die Umlage für abschaltbare Lasten sowie die seit 1. Januar 2003 gültige Ökosteuer von 2,05 ct/kWh.
Hinweis: Unternehmen des produzierenden Gewerbes können beim Hauptzollamt einen Entlastungsantrag auf Steuerermäßigung stellen.
[4] Die Werte sind aus Übersichtlichkeitsgründen gerundet.
[5] Der Grundpreis wird berechnet, wenn für Ihre Verbrauchsstelle spezielle Messtechnik zum Einsatz kommt: z. B. Zweitarifzähler, Zweirichtungszähler oder Smart Basic-Zähler.

strom21.natur privat L[1]

Preise gültig ab 1. Januar 2015

	Nettopreis[2] inkl. Ökosteuer	Bruttopreis[3] inkl. 19 % MwSt.
Arbeitspreis ct/kWh	23,13	**27,52**
Grundpreis €/Jahr	90,00	**107,10**

[1] Voraussetzung ist ein abgeschlossener Vertrag ***strom21.natur***.
[2] Die Nettopreise enthalten in den verbrauchsabhängigen Preisbestandteilen die gesetzlichen Umlagen aus EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz), KWKG (Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung), §19 StromNEV (Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen), die Offshore-Haftungsumlage und die Umlage für abschaltbare Lasten sowie die seit 1. Januar 2003 gültige Ökosteuer von 2,05 ct/kWh.
[3] Die Werte sind aus Übersichtlichkeitsgründen gerundet.

Wärmestromverträge Haushalt und Gewerbe[1]

Preise gültig ab 1. Januar 2015

	Nettopreis[2] inkl. Ökosteuer	Bruttopreis[3] inkl. 19 % MwSt.
Nachtstromspeicheranlagen		
Arbeitspreis Niedertarifzeit ct/kWh	17,28	**20,56**
Arbeitspreis Tagnachladung (max. 2 h/Tag) ct/kWh	20,28	**24,13**
Grundpreis €/Jahr	65,00	**77,35**
Wärmepumpen		
Arbeitspreis Niedertarifzeit ct/kWh	16,68	**19,85**
Arbeitspreis Hochtarifzeit (bis max. 960 h/Jahr unterbrechbar) ct/kWh	19,68	**23,42**
Grundpreis €/Jahr	75,00	**89,25**

[1] Voraussetzung ist ein abgeschlossener Wärmestromvertrag.
[2] Die Nettopreise enthalten in den verbrauchsabhängigen Preisbestandteilen die gesetzlichen Umlagen aus EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz), KWKG (Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung), §19 StromNEV (Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen), die Offshore-Haftungsumlage und die Umlage für abschaltbare Lasten sowie die seit 1. Januar 2003 gültige Ökosteuer von 2,05 ct/kWh.
[3] Die Werte sind aus Übersichtlichkeitsgründen gerundet.

Strom für vorübergehend angeschlossene Anlagen[1]

Preise gültig ab 1. Januar 2015

	Nettopreis[2] inkl. Ökosteuer	Bruttopreis[3] inkl. 19 % MwSt.
Arbeitspreis ct/kWh	26,00	**30,94**
Grundpreis €/Jahr	115,00	**136,85**

[1] Voraussetzung ist ein abgeschlossener Vertrag für vorübergehend angeschlossene Anlagen.
[2] Die Nettopreise enthalten in den verbrauchsabhängigen Preisbestandteilen die gesetzlichen Umlagen aus EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz), KWKG (Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung), §19 StromNEV (Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen), die Offshore-Haftungsumlage und die Umlage für abschaltbare Lasten sowie die seit 1. Januar 2003 gültige Ökosteuer von 2,05 ct/kWh.
Hinweis: Unternehmen des produzierenden Gewerbes können beim Hauptzollamt einen Entlastungsantrag auf Steuerermäßigung stellen.
[3] Die Werte sind aus Übersichtlichkeitsgründen gerundet.

Grund-/Ersatzversorgung Erdgas Haushalt und Gewerbe[1] Basisversorgung Erdgas[2]

Preise gültig ab 1. Januar 2015

	Nettopreis[3] inkl. Energiesteuer	Bruttopreis[4] inkl. 19 % MwSt.
Arbeitspreis ct/kWh	7,20	**8,57**
Grundpreis €/Monat	5,97	**7,10**

[1] gemäß der gültigen Gasgrundversorgungsverordnung in Verbindung mit den aktuell veröffentlichten Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Leipzig GmbH zur Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung
[2] Gaslieferung an Geschäftskunden mit einem Gasverbrauch von über 10 000 kWh/Jahr; gemäß der gültigen Allgemeinen Bedingungen der Stadtwerke Leipzig GmbH für die Strom- und Erdgaslieferung an Geschäftskunden außerhalb der Grundversorgung (Geschäftskunden-Bedingungen) in Verbindung mit dem jeweils gültigen Preisblatt Entgelte für sonstige Leistungen der Stadtwerke Leipzig GmbH
[3] Die Nettopreise enthalten die jeweils gültige Energiesteuer sowie die Konzessionsabgabenhöchstsätze.
Hinweis: Unternehmen des produzierenden Gewerbes können beim Hauptzollamt einen Entlastungsantrag auf Steuerermäßigung stellen.
[4] Die Werte sind aus Übersichtlichkeitsgründen gerundet.

Bitte beachten Sie: Informationen zu Anbietern von wirksamen Maßnahmen zur Energieeffizienzverbesserung und Energieeinsparung sowie ihren Angeboten finden Sie auf einer bei der Bundesstelle für Energieeffizienz (BfEE) öffentlich geführten Anbieterliste unter www.bfee-online.de. Informationen zu Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Energieeinsparung mit Vergleichswerten zum Energieverbrauch sowie Kontaktmöglichkeiten zu Verbraucherorganisationen, Energieagenturen oder ähnlichen Einrichtungen erhalten Sie auf unserer Internetseite unter www.swl.de/energieeffizienz.

Wir sind für Sie da.

Stadtwerke Leipzig GmbH
Kundenservice
Postfach 10 06 14
04006 Leipzig

Energie- und Umweltzentrum
Katharinenstraße 17 (zwischen Brühl und Markt)
Servicezeiten: Montag – Freitag, 9 – 20 Uhr
Samstag, 10 – 16 Uhr

Service-Center
Markgrafenstraße 2 (Ecke Petersstraße)
Servicezeiten: Montag – Freitag, 8 – 20 Uhr
Samstag, 8 – 16 Uhr

Telefon: 0341 121-3333
Telefax: 0341 121-6828
E-Mail: kundenservice@swl.de
Internet: www.swl.de

www.swl.de

Stadtwerke Leipzig

Steuern? Lass ich machen.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

vlh Mehr für mich.

www.vlh.de

Machen Sie den ersten Schritt zum Steuersparen – rufen Sie uns an!

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

04103 Leipzig, Johannisplatz 21	☎ 91 88 48 63
04105 Leipzig, Frickestraße 2	☎ 5 61 49 83
04105 Leipzig, Trufanow-Straße 41	☎ 5 64 90 40
04105 Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20	☎ 9 83 99 57
04129 Leipzig, Zschortauer Straße 76 (Zi. 201)	☎ 9 10 68 52
04155 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 129	☎ 60 42 10 86
04158 Leipzig, Rietzschkebogen 49	☎ 52 57 97 29
04207 Leipzig, Am Grund 64	☎ 4 79 89 31
04207 Leipzig, Zschochersche Allee 68	☎ 9 40 33 30
04229 Leipzig, Schnorrstr. 14	☎ 4 22 25 23
04229 Leipzig, Zschochersche Straße 79 b	☎ 4 77 30 70
04249 Leipzig, Grauwackeweg 23	☎ 4 22 42 98
04249 Leipzig, Libellenstraße 52	☎ 4 77 45 98
04277 Leipzig, K.-Liebknecht-Str. 153-155	☎ 3 02 60 01
04319 Leipzig, Gladiolenweg 1	☎ 65 86 88 66
04319 Leipzig, Riesaer Straße 100	☎ 25 36 43 02
04347 Leipzig, Taubestraße 15	☎ 3 01 45 51
04356 Leipzig, Am Anger 60	☎ 03 42 98 / 3 87 93
04357 Leipzig, Rosenowstraße 24	☎ 6 01 05 45
04357 Leipzig, Walter-Albrecht-Weg 95	☎ 60 01 69 91
04416 Markkleeberg, Kuhnaustraße 5	☎ 3 38 32 36
04416 Markkleeberg, Rathenaustraße 11	☎ 3 38 03 00

Auf Wunsch kommen wir zur Beratung zu Ihnen nach Hause!

Wir suchen haupt- und nebenberufliche **Beratungsstellenleiter**
Bewerbungen bitte schriftlich an:
Meike Andrich
Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig,
Tel. 0341/9403330
oder **Roswitha Gerlach**
Rathenaustraße 11, 04416 Markkleeberg,
Tel. 0341/3380300
oder **Holger Hoffmann**
Pfaffendorfer Straße 20, 04105 Leipzig,
Tel. 0341/9839957

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Freibeträge und Steuerklasse für 2015 überprüfen

Mit Ablösung der Lohnsteuerkarte durch das elektronische Verfahren ELStAM erfolgen viele Ände-rungen bereits automatisch. Arbeitgeber rufen die Lohnsteuerabzugsmerkmale ihrer Beschäftigten elektronisch ab. Arbeitnehmer sollten jedoch - so wie früher - vor Beginn des neuen Jahres ihre Eintragungen auf der elektronischen Lohnsteuerkarte überprüfen. Rechtzeitige Korrekturen bringen finanzielle Vorteile oder vermeiden späteren Ärger, rät der Neue Verband der Lohnsteuerhilfevereine e. V. Geprüft werden sollte zunächst, ob die gewählte Steuerklasse weiterhin zutrifft. Alleinerziehende wählen die Steuerklasse II. Wenn jedoch in den Haushalt ein neuer Partner oder eine andere erwachsene Person mit einzieht, ist diese Änderung dem Finanzamt mitzuteilen. Damit entfällt der Vorteil der Steuerklasse II. Umgekehrt sollten Alleinerziehende, die bisher die Steuerklasse I hatten, sich nach dem Auszug eines Partners die Vorteile der günstigeren Steuerklasse II sichern.

Verheiratete erhalten nach der Heirat automatisch die Steuerklassen IV/IV. Alternativ können sie die Kombi-nation III/V wählen. In Folge dessen ist für den Partner mit der Klasse III die Steuerbelastung wesentlich niedriger und beim anderen mit der Klasse V höher als bei der Steuerklasse IV. Die Steuerklasse spielt aber auch im Fall von Arbeitslosigkeit eine Rolle. Mit der Steuerklasse III sind die Leistungen wesentlich höher. Dabei ist in der Regel die Steuerklasse maßgeblich, die zum Anfang des Jahres eingetragen war, in dem die Arbeitslosigkeit beginnt. Wer im kommenden Jahr mit Arbeitslosigkeit rechnet, kann deshalb noch im alten Jahr, mit Wirkung spätestens zum 1. Januar, in eine günstigere Steuerklasse wechseln und damit das Arbeitslosengeld erhöhen. Sollte jedoch der andere Partner mit der Steuerklasse V arbeitslos werden, muss dieser mit geringeren Bezügen rechnen. Diese Folge sollte im Voraus beachtet werden, da ein späterer Wechsel der Steuerklassen nur in bestimmten Fällen bei der Bemessung des Arbeitslosengeldes berück-sichtigt wird.

Eine andere Variante für Eheleute bietet die „Steuerklasse IV mit Faktor". In diesem Fall ist der Lohnsteuerabzug für beide Partner geringer als bei der Kombination IV/IV ohne Faktor. Damit fallen auch Lohnersatzleistungen höher aus als bei der Klasse IV ohne Faktor oder der Steuerklasse V. Außerdem werden Nach-zahlunge n vermieden, die bei der alternativen Kombination III/V gerade bei größeren Lohnunterschieden oft sehr hoch ausfallen. Nachteilig ist, dass der Faktor jedes Jahr erneut beantragt werden muss. Mit dem Jahresende entfallen auch bereits eingetragene Steuerfreibeträge. Eine Ausnahme bilden Freibeträge für Kinder und Behinderten-Pauschbeträge. Wer darüber hinaus weitere Aufwendungen hat, sollte deshalb einen Freibetrag neu beantragen. Wenn lediglich derselbe oder ein geringerer Freibetrag als bisher eingetragen werden soll , genügt hierfür der vereinfachte zweiseitige Vordruck. Für andere Anträge ist ein sechsseitiges Formular auszufüllen. Bei der Steuerklasse IV mit Faktor wird der Freibetrag in den Faktor eingearbeitet. Er kann sich auch positiv auf die Höhe von Ersatzleistungen auswirken. **www.vlh.de**

Suchen erfahrenen Elektrokundendienstmonteur für den Einsatz in Leipzig.
Bewerbung unter
office@ebe-engelsdorf.de
oder 0341 / 65 23 883.

Computer- und Technikprobleme?
Mir hilft da immer ein freundlicher Informatik-Student von Student@Home!

Sympathisch, kompetent und kostengünstig
Wenn plötzlich der Computer streikt, die Internetverbindung nicht zustande kommt oder der Drucker sich nicht anschließen lässt, kann nun geholfen werden. Ein kurzer Anruf genügt und engagierte Leipziger Informatik-Studenten kommen ins Haus, um mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Student@Home DE® Computer- & Technikhilfe durch Studenten
www.studentathome.de

Schloss Wurzen Restaurant & Hotel
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zur sofortigen Festeinstellung in Vollzeit gelernte/n
➤ **Restaurantfachfrau/mann** ➤ **Hotelfachfrau/mann**
➤ **Koch/Köchin** ➤ **Zimmermädchen**
➤ **Maurer**
Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an:
Schloss Wurzen, Amtshof 2, 04808 Wurzen oder
per E-Mail an: info@schloss-wurzen.de

Perspektive 50plus
Unterstützt und gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Stimmt der Mix aus Jung & Alt?
Wir bieten für Ihr Unternehmen:
- bedarfsgerechte Vermittlung von lebenserfahrenen Arbeitskräften
- bedarfsorientierte Qualifizierung für den konkreten Arbeitsplatz
- Informationen und Hilfe beim Beantragen von Fördermitteln

mehrwert50plus.de

So erreichen Sie Ihr Jobcenter:
Leipzig: Tel. 0341 462 44 234
Landkreis Leipzig: Tel. 03437 984-2970
Nordsachsen: Tel. 034202 33-218

Mehrwert 50plus Vorsprung durch Erfahrung Beschäftigungspakt der Region Leipzig

ivd **Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger!** ivd

Leipzig wächst in die Breite

Das anhaltende Bevölkerungswachstum Leipzigs sorgt auch auf dem hiesigen Immobilienmarkt für eine positive Dynamik. Zu diesem Fazit kommen die Experten des Immobilienverbands Deutschland (IVD) Mitte-Ost. Besonders beliebte Stadtviertel wie beispielsweise das Waldstraßenviertel, das Musikviertel oder Gohlis-Süd werden weiter stark nachgefragt. Da hier aufgrund des großen Zuspruchs nicht immer die passende Wohnung gefunden werden kann, rücken zunehmend auch Quartiere in den Fokus, die bisher eher als Geheimtipp galten. „Erkennbar ist das vor allem an den intensiven Sanierungsarbeiten an Bestandsobjekten sowie der einsetzenden Neubautätigkeit auch für Mehrfamilienhäuser. Vor allem Wohnungen und Bauflächen in den Außenzentren Leutzsch, Lindenau und Knauthain erfreuen sich wachsender Beliebtheit", erklärt Bianca Damies, Regionalgeschäftsstellenleiterin des IVD Mitte-Ost und ergänzt: „Zudem gewinnt auch der Südosten Leipzigs zunehmend an Beliebtheit. Auch hier ist mittelfristig mit einer weiteren positiven Entwicklung zu rechnen."

Weiterhin stark nachgefragt ist zudem der Bau von Einfamilienhäusern. Damies: „Vor allem der Südraum von Leipzig sowie Bereiche im Südwesten sind aufgrund ihrer guten Infrastruktur durch die A38 begehrt. Hier wächst die Metropole zunehmend in die Breite. Denn auch angrenzende Ortschaften, die nicht zum eigentlichen Stadtgebiet zählen, finden immer mehr Beachtung der Häuslebauer."

Wohnen im historischen Ambiente

stilvoller Erstbezug in naturnaher Lage
Stötteritz: hochwertige Sanierung · 2 - 4 Zimmer · ca. 55-142 m² Wfl. · Fußbodenheizung · Designbäder edler Parkettboden · Balkone/Loggia/Terrasse · Lift
Kontakt: 0341 962 888 60 | kk-immobilien-leipzig.de
KOENGETER & KREKOW IMMOBILIEN GMBH
Ihr Partner für Vermietung & Verkauf in Leipzig

DR. SIEBER & PARTNER ivd
IMMOBILIENGESELLSCHAFT mbH
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir nehmen uns Zeit für Sie.
Wir unterstützen Sie bei:
- optimaler Kaufpreisentscheidung

Wir entlasten Sie bei:
- Objektaufnahme
- Besichtigungen und Verhandlungen
- Prüfung der Kaufinteressenten
- Vorbereitung des Kaufvertrags
- notarieller Kaufvertragsabwicklung

☎ 0341-2131646
www.dr-sieber-immobilien.de
info@ dr-sieber-immobilien.de

Immobilien-Service Best
Ihr Partner für Immobilien und Gutachten in Leipzig und Region Leipzig
Achtung ab 01.12.2014 neue Anschrift!
Käthe-Kollwitz-Str. 1
04109 Leipzig
Tel.: 0341-52904565
Mobil: 0171-5484500
info@immobilienservice-best.de
www.immobilienservice-best.de

B·R·O·X Immobilienmanagement ivd
Tätigkeitsschwerpunkte:
Instandhaltungs- und Kaufmännisches Management für Gewerbeimmobilien/ Fondsgesellschaften und Einzelanleger WEG-Verwaltung
Thomas Brox Immobilienwirt (Dipl. E.I.A.)
Platnerstraße 13 · 04155 Leipzig
„Alte Gohliser Mühle"
Tel.: 0341 / 35 123 255 · Fax: 35 123 257
brox@brox-immobilien.de

MAKLER? Ja, bitte. Mit Erfahrung für Sie da. seit 20 Jahren
kompetent | qualifiziert | zuverlässig | diskret
Heike Engert
Immobilienfachwirtin (IHK)
KI Immobilien GmbH
Geschwister-Scholl-Str. 5 · 04552 Borna
Telefon: 0 34 33 - 27 85 15
Telefax: 0 34 33 - 27 85 14
Mobil: 01 78 - 1 66 98 72
E-Mail: info@ki-immobilien-borna.de
Web: www.ki-immobilien-borna.de

KI IMMOBILIEN
Verkauf & Vermietung · Werteinschätzung · Finanzierung · Haus- & Objektdienst
Preis = Leistung

Mitglied im Bundesverband Deutscher Grundstückssachverständiger e. V. BDGS
ivd **Dipl.-Ing. (FH) Udo Becker**
Grundstückssachverständiger
Bochumer Str. 40a · 04357 Leipzig
Telefon: 0341 / 601 63 22
Telefax: 0341 / 601 13 33
Funk: 0160 / 90 70 25 94
E-Mail: beckerudoleipzig@t-online.de

fibak Immobilien
Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Baugrundstücke für bonitätsgeprüfte Kunden gesucht
☎ **0341 / 688 49 48**
Mobil: 0178 / 184 58 43
www.fibak-immobilien.de

Vermietung
Verwaltung
Verkauf
Projektentwicklung
Trumm Firmengruppe
Lumumbastraße 11
04109 Leipzig
Telefon 0341-984280
mail@trumm.info
www.trumm.info
Ihr Immobilienpartner seit 1992

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH ivd
Lutherstraße 8 * 04758 Oschatz
Tel: 0 34 35 / 90 21-0 * Fax: / 90 21 90
Seit 23 Jahren sind wir hier in Sachsen ein verlässlicher Partner rund um Ihre Immobilie. Vom Ackerland bis zum Einfamilienhaus, vom Besichtigungstermin bis zum notariellen Kaufvertrag bieten wir Ihnen professionelle Unterstützung beim Verkauf Ihrer Immobilie. Haben Sie Fragen-wenden Sie sich vertrauensvoll an uns! Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
ivd www.rolkeimmobilien.de

Dr. J. Herzog Immobilien e.K. ivd
Seit 22 Jahren Kompetenz in Sachen Immobilien
Wir bieten und suchen ständig: Grundstücke, ETW und MFH in Leipzig und Nordsachsen.
04103 Leipzig • Stephanstr. 14
Tel. 0341 - 425 99 107
www.dr-herzog-immobilien.de

dima
VERMIETUNG & VERKAUF
SEIT 1995 IN LEIPZIG
Neubau- & Denkmalimmobilien
Telefon 0341- 5 80 70 90
www.dima-immobilien.de ivd

POSCHMANN IMMOBILIEN ivd
Beratung • Vermittlung • Vermietung • Verkauf
Jürgen Poschmann e.K.
Gohliser Straße 11
04105 Leipzig
Telefon: 0341 / 60 20 830
Telefax: 0341 / 60 20 831
www.poschmann-immobilien.com
Mail: info@poschmann-immobilien.com

Hier ist Immobilienkompetenz zu Hause! www.ivd.net

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft und Wissenschaft -> Unternehmensservice -> Vergaben VOB/VOL
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.
Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.
Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Estricharbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-6537-01-1102
e) **Ort der Ausführung:**
Musikalische Komödie / Umbau DL 24, Dreilindenstr. 24, 04207 Leipzig, Los 13: Estrich ■

Außenanlagen / Freiflächen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B14-6534-01-1105
e) **Ort der Ausführung:**
JKZ „KAOS", Wasserstr. 18, 04177 Leipzig, Herstellung der Außenanlagen / Freiflächen ■

Stahlbau Fluchttreppen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0026
e) **Ort der Ausführung:**
Carl-von-Linne-Grundschule / Förderschule Lindenhof, Bestandserhaltende Maßnahmen, Brandschutz, Delitzscher Str. 110, 04129 Leipzig, Stahlbau Fluchttreppen ■

Landschaftsbauarbeiten, Sportfreifläche

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B15-6537-06-0004
e) **Ort der Ausführung:**
Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, 04107 Leipzig, Los 100 - Sportfreifläche ■

Schwachstromanlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B15-6535-06-0030
e) **Ort der Ausführung:**
Förderschule „Käthe Kollwitz", Karl-Vogel-Str. 17/19, 04318 Leipzig, Schwachstrom ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0034
e) **Ort der Ausführung:**
Carl-von-Linne-Grundschule / Förderschule Lindenhof, Bestandserhaltende Maßnahmen, Brandschutz, Delitzscher Str. 110, 04129 Leipzig, Schwachstromanlagen ■

Starkstromanlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B15-6535-06-0031
e) **Ort der Ausführung:**
Förderschule „Käthe Kollwitz", Karl-Vogel-Str. 17/19, 04318 Leipzig, Starkstrom ■

Tischler Innentüren

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6537-01-0035
e) **Ort der Ausführung:**
Musikalische Komödie / Umbau DL 24, Dreilindenstr. 24, 04207 Leipzig, Los 15: Tischler Innentüren ■

Metallbau Fassade Schule und Turnhalle

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B15-6537-06-0036
e) **Ort der Ausführung:**
Förderschule Käthe Kollwitz, Karl-Vogel-Str. 17/19, 04318 Leipzig, Metallbau Fassade Schule und Turnhalle ■

Estrich

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0037
e) **Ort der Ausführung:**
Werner-Heisenberg-Gymnasium, Sanierung der äußeren Hülle, Renftstraße 3, 04159 Leipzig, Los 03: Estrich ■

Wasserbau- und Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6723-01-0033
e) **Ort der Ausführung:**
Wasserstandssicherung Kleiner Agra-Teich mit Errichtung einer Wasserzuführung aus der Mühlpleiße; 1. BA: Zulaufgraben und Abschlagbauwerk Mühlpleiße, Wasserbau- und Landschaftsbauarbeiten, 04179 Leipzig ■

Putzarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6532-01-0038
e) **Ort der Ausführung:**
Werner-Heisenberg-Gymnasium, Sanierung der äußeren Hülle, Renftstr. 3, 04159 Leipzig, Los 02.2: Putzarbeiten ■

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6630-01-0018
e) **Ort der Ausführung:**
Ausbau Pfaffendorfer Straße - nordwestliche Gehbahn, Abschnitt vor der Kongresshalle in 04105 Leipzig, OT Zentrum Nord, Straßenbau ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOL/A

1. Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Grünpflegeleistungen

Vergabe-Nr.: L14-9993-01-0096
Art und Umfang der Leistung: Grünpflegeleistungen für die Stadt Leipzig mit einem jährlichen geschätzten Auftragsvolumen von ca. 344.000 EUR ■

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Mediengruppe GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Marc Zeimetz
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

HILFE IM TRAUERFALL

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
Kompetente Hilfe im Trauerfall
Tag & Nacht: 0341-8610770
• Friedhofsweg 2 ✆ 8610762
• Härtelstraße 3 ✆ 9610398
• H.-Liebmann-Str. 82 ✆ 6888628
• Prager Straße 212 ✆ 8606511
• Kiewer Straße 1 - 3 ✆ 4227344
BESTATTUNGSVORSORGE
Wir beraten Sie gern.
Internet: www.sbwleipzig.de
E-Mail: service@sbwleipzig.de
Grabpflege • Grabgestaltung
Prager Straße 212 • 0341-8611589

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
52 90 520
Feuerbestattung
mit Kiefernsarg 950,00 €
Festpreisangebot gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Rente- & Krankenkasse, zzgl. Gebühren & Fremdleistungen.
Keine Aufpreise für Arbeiten an Sa / So / FT oder nachts!
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 10.11.	**Wahren – Lindenthal – Möckern**
08:45 - 09:30	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
09:45 - 10:30	Karl-Marx-Platz
11:30 - 12:15	Parkplatz Bad
12:30 - 13:15	Oswald-Kahnt-Ring (Wertstoffhof)
13:30 - 14:15	verl. Max-Liebermann-Straße/Defoestraße (Glascontainer)
Dienstag, 11.11.	**Eutritzsch – Wiederitzsch – Lindenthal**
08:45 - 09:30	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg
09:45 - 10:30	Bahnhofstraße/Viaduktweg
11:30 - 12:15	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
12:30 - 13:15	Parkring (am Teich)
13:30 - 14:15	Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße
Mittwoch, 12.11.	**Möckern – Gohlis-Süd – Gohlis-Mitte – Gohlis-Nord**
08:45 - 09:30	Yorckstraße/Dantestraße
09:45 - 10:30	Breitenfelder Straße/Ludwig-Beck-Straße
11:30 - 12:15	Landsberger Straße/Hans-Oster-Straße
12:30 - 13:15	Max-Liebermann-Straße 97 (Wertstoffhof)
13:30 - 14:15	Bremer Straße (Heizwerk)
Donnerstag, 13.11.	**Gohlis-Süd – Gohlis-Mitte**
08:45 - 09:30	Berggartenstraße/Schillerweg
09:45 - 10:30	Möckernsche Straße/Schmutzlerstraße
11:30 - 12:15	Lützowstraße/Coppistraße
12:30 - 13:15	Heinrich-Budde-Straße/Schlotterbeckstraße
13:30 - 14:15	Kleiststraße/Baaderstraße
Montag, 17.11.	**Mockau-Süd – Mockau-Nord**
11:45 - 12:30	Gontardweg/Kleeweg
12:45 - 13:30	Leonhardtstraße/Wilhelm-Busch-Straße
14:30 - 15:15	W.-Albrecht-Weg/Friedrichshafner Straße
15:30 - 16:15	Friedrichshafner Straße/Gogolstraße
16:30 - 17:15	Komarowstraße/Otto-Heinze-Straße
Dienstag, 18.11.	**Eutritzsch – Mockau-Nord – Schönefeld-Abtnaundorf – Volkmarsdorf**
11:45 - 12:30	Anhalter Straße/Bernburger Straße
12:45 - 13:30	Werkstättenweg/Schönefelder Straße
14:30 - 15:15	Essener Straße/Rosenowstraße
15:30 - 16:15	Zittauer Straße/Paul-Heyse-Straße
16:30 - 17:15	Mariannenstraße/Neustädter Straße
Mittwoch, 19.11.	**Feiertag**
Donnerstag, 20.11.	**Schönefeld-Abtnaundorf – Schönefeld-Ost – Sellerhausen-Stünz**
11:45 - 12:30	Kohlweg/Ploßstraße
12:45 - 13:30	Volksgartenstraße (Parkplatz Nähe Jugendherberge)
14:30 - 15:15	Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße
15:30 - 16:15	Leonhard-Frank-Straße/Alfred-Schurig-Straße
16:30 - 17:15	Elisabeth-Schumacher-Straße/Weidlichstraße

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Buß- und Bettag führt zu Verschiebungen in der Abfallentsorgung

Vom 19. November bis einschließlich 21. November 2014 verschieben sich alle Leerungen von Abfallbehältern auf den jeweils nächsten Werktag
Mittwoch, 19.11.2014, verlegt auf Donnerstag, 20.11.2014,
Donnerstag, 20.11.2014, verlegt auf Freitag, 21.11.2014,
Freitag, 21.11.2014, verlegt auf Samstag, 22.11.2014.
Diese Regelung übernimmt auch der Wertstoffentsorger, die Abfall-Logistik Leipzig GmbH, für die Entsorgungstage der Blauen Tonnen und Gelben Tonnen/Säcke.
Für alle Rückfragen rund um die Abfallentsorgung steht das Bürgertelefon „Abfall" mit der Rufnummer 6 57 11 11 zur Verfügung.

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 1 12
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 1 92 22
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.
■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117
■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117
■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 213 22 02, täglich 19–7 Uhr
Notfallaufnahme für Kinder- und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstr. 20a, ✆ 97 26 242
■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr,
Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
08.11.2014 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Sultzer, Landsberger Str. 4 (Gohlis-Mitte)
- Dr. Knauer, Zwickauer Str. 134 (Lößnig)
09.11.2014 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Liebaug, Menckestr. 17 (Gohlis-Süd)
- DM Fritz, Schlehenweg 30 (Paunsdorf)
15.11.2014 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Knauer, Zwickauer Str. 134 (Lößnig)
16.11.2014 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Rentzsch, Delitzscher Str. 68 (Eutritzsch)
- Dr. Bühligen, Philipp-Rosenthal-Str. 22 (Zentrum-Südost)
19.11.2014 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Pientka, Landsberger Str. 81 (Gohlis-Nord)
- Dr. Richter, F., Bahnhofsallee 8 (Liebertwolkwitz)
■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung und am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Universitätsklinikum Leipzig, Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Zufahrt über Paul-List-Straße bzw. Philipp-Rosenthal-Straße), Telefon 0341/97 17 800
■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15
■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92
■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch u. Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92
■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).
■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **19292**
■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344
■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14
■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80
■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
08.11.2014
• McMedi Apoth. im Listbogen, R.-Luxemburg-Str. 32, 04103 Lpz.
• Pasteur-Apotheke, Zweinaundorfer Straße 5, 04318 Leipzig
• Fleming-Apotheke, Zwickauer Straße 134, 04279 Leipzig
• Regenbogen-Apotheke, Windorfer Straße 1, 04229 Leipzig
• Minerva-Apotheke, Georg-Schumann-Str. 355, 04159 Leipzig
09.11.2014
• Petersbogen-Apotheke, Petersstraße 36–44, 04109 Leipzig
• Brunnen-Apotheke, Bornaische Str. 18, 04277 Leipzig
• Apotheke an der Elster, Zschochersche Str. 46, 04229 Leipzig
• Wiesen-Apotheke, Tauchaer Straße 260, 04349 Leipzig
15.11.2014
• Romanus-Apotheke, Katharinenstraße 23, 04109 Leipzig
• St. Annen-Apotheke, Schiebestr. 2, 04129 Leipzig
• Cosmas-Apotheke, Zwickauer Straße 125, 04279 Leipzig
• Dorotheen-Apotheke, Pestalozzistraße 10, 04178 Leipzig
• Seume-Apotheke, Dieskaustraße 455, 04249 Leipzig
16.11.2014
• Schwanen-Apotheke, Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig
• alpha-Apotheke, Nonnenstraße 44, 04229 Leipzig
• Apotheke am Wasserturm, Tauchaer Straße 12, 04357 Leipzig
• Apotheke im Löwen-Center, Miltitzer Str. 13, 04178 Leipzig
19.11.2014
• Waldstraßen-Apotheke, Waldstraße 43, 04105 Leipzig
• Anemonen-Apotheke, Engelsdorfer Straße 21, 04316 Leipzig
• Apotheke am Wasserturm, Tauchaer Straße 12, 04357 Leipzig
• Auen-Apotheke, Georg-Schwarz-Str. 139–141, 04179 Leipzig
■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126,
info@leipzig.aidshilfe.de,
www.leipzig.aidshilfe.de
■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag,
Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr
■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich
✆ 5 50 32 21
■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111
■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr
■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77
■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99
■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79
■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig
■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90
■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr
■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295;
Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3; Mo. 18-19 Uhr Bahnhofsmission HBF-Westseite
■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 01 11 u. - 02 22
■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74,
Fax: 03 41 / 4 41 61 15
■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr
■ **Krisentelefon:** Montag bis Freitag:
Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr.
Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)
■ **Krisenkontaktstelle:** samstags, sonntags und feiertags jeweils von 09:00 bis 19:00 Uhr,
Telefon-Nr. 0341 9999 0001 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)
■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93
■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke",
✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.
■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20
■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren - Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Reisebüro sonnenklar
Preise wie im TV aber mit persönlicher Beratung!
Alle deutschen Reiseveranstalter inkl. kostenlosem Preisvergleich.
Wo? sonnenklar Leipzig Torgauer Straße im Kaufland
oder unter www.einfachurlaubbuchen.de
oder 0341 - 27 10 85 20

+++ GASTRONOMIE UND KULTUR ZUR ADVENTSZEIT +++

Restaurant Seeperle

Genießen Sie mit einem wunderschönen Blick über den Markkleeberger See

★ sächsisch regionale und internationale Köstlichkeiten
★ Bison als DAS kulinarische Erlebnis
★ ständig wechselnde Speisekartenangebote

ADVENTSBRUNCH mit SEEBLICK
30. November & 07./14./21. Dezember

Restaurant Seeperle im Seepark Auenhain
Am Feriendorf 2, 04416 Markkleeberg
☎ 034297-98 68 888 ★ www.seepark-auenhain.de

Adventsbrunch mit Blick auf den Markkleeberger See

Den Startschuss für die sinnliche, aber leckerste Zeit des Jahres gibt das Restaurant Seeperle im Ferienresort Seepark Auenhain am ersten Advent ab 11:30 Uhr zum jährlich stattfindenden „Adventsbrunch mit Seeblick“. Ab dem 30. November kredenzen wir Ihnen an jedem der vier Adventssonntage neben alltäglichen Speisen und Gerichten alles, was in einer ansprechenden und außergewöhnlichen Küche Rang und Namen hat. … auch deshalb gelten die Brunchveranstaltungen in unserem Restaurant Seeperle als DIE kulinarischen Highlights der gesamten Region in der Adventszeit. Auch das neue Jahr beginnen wir übrigens mit den gleichen kulinarischen Raffinessen, wie wir das alte Jahr verabschiedet haben. Am 01. Januar 2016 laden wir ab 10:30 Uhr alle Silvesterraketen und -raketINNEN zum „Neujahrsbrunch mit Seeblick“ in die Seeperle. Bestellen Sie am besten noch heute unter der Telefonnummer 034297/98 68 0 Ihren persönlichen kulinarischen Gaumenschmaus. Den phantastischen Seeblick gibt’s übrigens bei jeder Veranstaltung im Restaurant Seeperle gratis.

Kultur im Auenwald ...

Die WILDeste Gastronomie des Auenwaldes hält zu jeder Jahreszeit für seine Gäste kulturelle und kulinarische Lecker(bissen) bereit. Neben dem Theaterdinner – Das Testament des Grafen – (siehe rechts) finden auch weitere Abende mit den Mitgliedern des Kabaretts Academixer statt! Am 11. Dezember z.Bsp. „Eine himmlische Nummer“ und am 17. Dezember „Rotkohl und Raucherbein“ mit Beginn jeweils 20 Uhr. An den Sonntagen laden wir Sie ab 10 Uhr herzlich zu unserem Sonntagsbrunch ein, der auch an den Adventssonntagen als Adventsbrunch stattfinden wird – Preis 16,90 Euro pro Person! Und ganz neu präsentieren wir Ihnen jeden Freitagabend ab 17 - 21Uhr, ein Schlemmerbuffet-All you can eat für nur 14,90 Euro. Da wir in der kalten Jahreszeit nur begrenzte Platzkapazitäten haben, bitten wir um rechtzeitige Reservierung! Wir freuen uns, Sie als Gast begrüßen zu dürfen! **www.domholzschaenke.de**

Domholzschänke
Domholz 1 · 04435 Schkeuditz

Theaterdinner mit Biss

Graf Vlad Draschkul, Herrscher über die Geschöpfe der Dunkelheit, ist tot. Die Nachricht verbreitet sich wie ein Lauffeuer und aus allen Finsternissen der Erde machen sich die Vampire auf den Weg, um der Eröffnung seines Testaments beizuwohnen.
Doch der gefürchtete Graf beliebt zu scherzen. Anstelle der Bekanntgabe seines Nachfolgers ruft das Testament einen Wettstreit aus.
Verblüffende Zauber- und Gesangskünste werden ihre Sinne in Erstaunen versetzen, während ihr Gaumen von den unheimlich-wohlschmeckenden Köstlichkeiten des 4-Gänge-Menüs verwöhnt wird.

Termine: Donnerstag, 27. November · Donnerstag, 4. Dezember · Freitag 5. Dezember · Donnerstag 18. Dezember 2014

Originelle Weihnachtsgeschenkidee:
Samstag, 24. Januar sowie Samstag 7. Februar 2015

Einlass: 18.30 Uhr · **Beginn:** 19.00 Uhr
Preis pro Person: 50,- Euro

Karten erhalten Sie unter 03 42 05 / 41 06 1

Das Ballettmärchen für die ganze Familie
Der Nussknacker
Ballett in 2 Akten von Petr I. Tschaikowsky
In einer kindgerechten, unterhaltsamen Aufführung mit Erzähler
ab 4 Jahre

Klassisches Ballett für Kinder

„Der Nussknacker“, getanzt vom Prager Festspiel Ballett am 30.11.2014 im Gewandhaus

Das renommierte Prager Festspiel Ballett präsentiert am 30.11.2014 im Gewandhaus, um 14.30+17.00 Uhr, eine ganz besondere Version von Tschaikowskis Ballettmärchen „Der Nussknacker“, speziell für Kinder ab vier Jahren. „Der Nussknacker“ ist eine der beliebtesten Geschichten des klassischen Balletts und wird in dieser liebevoll inszenierten und fröhlichen Aufführung mit Anmut und Eleganz präsentiert. Die Choreographie stammt von der jungen, begabten Solotänzerin Pavla Červčiková. Farbenfrohe Kostüme und ein fantasievolles Bühnenbild versprechen, jedes Kinderherz zu verzaubern. Das Prager Festspiel Ballett nimmt die jungen und älteren Zuschauer mit in ein Wunderland des Verspielten und Romantischen, des Märchenhaften und Träumerischen. Berühmte Arrangements wie der Blumen-Walzer, der Schneeflocken-Walzer und auch die Motive des „Divertissement“ sprechen Kinder und Erwachsene gleichermaßen an.
Karten an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und Konzertkassen

Plagwitzer Genuss

Bunt rankt sich wilder Wein an den Innenhof-Fassaden des Plagwitzer Restaurants Prellbock. So herbstlich bunt geht es auch innen zur Sache. Die Freiluftsaison auf dem wunderbar grünen Biergarten ist beendet, und der gemütliche Gastraum mit seiner Empore wird wieder voll in Beschlag genommen. Das Highlight im Herbst ist das traditionelle Beaujolais-Primeur-Fest bei dem auch die Martinsgans zu Tafelehren kommt. Ganz französisch geht es zu, von der Dekoration, bis zur speziellen Karte. Romantischer Kerzenschein und Gänseschmaus tragen neben dem jungen Wein zu Wohlbefinden und toller Stimmung bei. Das feine Geflügel hat neben geschmackvollen Wildgerichten dann im Prellbock bis Weihnachten Konjunktur und findet an den Weihnachtsfeiertagen mit einem festlichen Riesen Brunch Buffet seinen Höhepunkt; Motto: „Gans und mehr“. Plätze sollte man sich zu allen Events reservieren lassen.

PRELLBOCK
Café · Bar · Restaurant

MIT MARTINSGANS-ESSEN
DO, 20. - SO, 23. NOV. 2014 AB 18.00 UHR
BITTE DIREKT IM PRELLBOCK
UNTER 0341/479 17 84 RESERVIEREN.
NONNENSTRASSE 42A · 04229 LEIPZIG

„Zum Bildermacher“
Gaststätte und Pension

Adventsbrunch 30.11. 10–14 Uhr
Weihnachtsbuffet 25./26.12. 11.30–14 Uhr & 17.30–20 Uhr

Feiern aller Art
zu jeder Zeit
im Leipziger Westen

04420 Markranstädt,
OT Lindennaundorf
Priesteblicher Str. 1
Tel. 0341-31 97 466
www.zum-bildermacher.de

Mi.–Sa. ab 18 Uhr, So. 11.30–17 Uhr
sonn-/feiertags ab 14 Uhr Riesenwindbeutel

Beliebter Gasthof zwischen Miltitz und Rückmarsdorf

Der Gasthof liegt idyllisch im kleinen Ort Lindennaundorf/Frankenheim im Leipziger Westen unweit des Kulkwitzer Sees und der sanierten Lindennaundorfer Bockwindmühle. Willst du gutes deutsches Essen so bist du im 1859 erbauten Gasthof genau richtig. Die Hauptspeisekarte wird durch die Saisonkarte ergänzt.
Seit kurzem gibt es neue Toilettenanlagen auch zur Freude von Rollstuhlfahrern, für die jetzt alles barrierefrei ist. Der große Biergarten mit Kinderspielplatz hält gerade Winterschlaf. Für Gäste aus der Ferne gibt es Pensionszimmer und für die Knirpse eine Spielecke im Gastraum. Ihre Feste können sie hier mit bis zu 50 Personen feiern.
Das Team vom „Zum Bildermacher“ wünscht allen eine schöne Adventszeit.

Sonderveröffentlichung „Ausflugsziele & Gastrotipps“ im LEIPZIGER Amtsblatt

21.03.2015 Ostern
18.04.2015 1. Mai - Himmelfahrt
17.10.2015 Weihnachten und Silvester

Ihre Ansprechpartner für Werbung:

Anett Kösser
☎ 0341 2181-2728
E-Mail: a.koesser@leipziger-amtsblatt.de

Andreas Deeg
☎ 0341 2181-2727
E-Mail: a.deeg@leipziger-amtsblatt.de

Mandy Peltzer
☎ 0341 2181-2726
E-Mail: m.peltzer@leipziger-amtsblatt.de

WIR WÜNSCHEN IHNEN ANGENEHME STUNDEN IN SCHÖNER ATMOSPHÄRE UND GUTEN APPETIT!

Ho, Ho, Ho

Warsteiner Weihnacht: Das offizielle Feierabendbier des Weihnachtsmanns

Schnee bedeckte Tannen, Feuer-Knistern im Kamin und ein gut gelaunter Weihnachtsmann, der den mit Geschenken prall gefüllten Rentier-Schlitten fährt – so steht’s in vielen Weihnachts-Geschichten geschrieben. Doch was trinkt der Weihnachtsmann nach getaner Arbeit? Wenn er alle Päckchen verteilt, die Rentiere zurück in den Stall gebracht, die Stiefel geputzt und den Weihnachtsmantel aufgehängt hat? Er trinkt das offizielle Feierabendbier des Weihnachtsmanns: Warsteiner Weihnacht!

Das charaktervolle Festbier der Warsteiner Brauerei ist erstmals in der Weihnachtszeit 2014 im Handel erhältlich. Warm in der Farbe, herzhaft malzig im Geschmack und mit einer feinporig cremigen Schaumkrone kommt die neue Spezialität mit 5,6 Volumenprozent Alkoholgehalt daher.

Das bernsteinfarbene Festbier mit dezentem Hopfeneindruck schmeckt nicht nur dem Weihnachtsmann! Es weckt bei allen Genießern die Freude auf die schönste Zeit des Jahres. Warsteiner Weihnacht ist bundesweit im Handel und in der Gastronomie erhältlich. In seiner roten Verpackung samt Weihnachtsmann ist die neue Spezialität ein festlicher Hingucker und der Sechserpack Warsteiner Weihnacht perfekt für die kleine Bescherung von Freunden und Familie. Über diesen Gaumenschmaus werden sich die Beschenkten ganz sicher freuen. Zum Wohl! Mehr Informationen zum Festbier gibt’s unter **www.warsteiner.de/unser-bier/weihnacht.**

Eine schöne Weihnachtszeit wünscht Warsteiner.

Baumkuchen richtig schneiden

(djd). Eigentlich hat Baumkuchen das ganze Jahr über Saison - doch im Herbst und Winter hat die Königsdisziplin des Konditorenhandwerks ihre Hochzeit. Dass von einem „Salzwedeler Baumkuchen“ etwas übrig bleibt, ist eher unwahrscheinlich. Wenn aber doch, ist es wichtig, den Schnitt quer zum aufrecht stehenden Baumkuchen zu führen, so dass die „Jahresringe“ sichtbar werden. Wenn dann die Anschnittfläche mit Frischhaltefolie gegen das Austrocknen geschützt wird, bleibt das Gebäck nicht nur länger locker und saftig, bei sachgemäßer Lagerung und Temperaturen unter 15 Grad Celsius hält sich der angeschnittene Kuchen mindestens zwei Wochen. Mehr Tipps zu Baumkuchen gibt es unter **www.salzwedelerbaumkuchen.de**.

Dem Schlaganfall die rote Karte zeigen

Jedes Jahr ereignen sich bundesweit rund 270.000 Schlaganfälle. Für viele Betroffene ändert sich von heute auf morgen das ganze Leben, denn oft bleiben Behinderungen zurück. Experten beziffern, dass bei einem Schlaganfall pro Minute etwa zwei Millionen Nervenzellen im Gehirn zerstört werden. Daher sollte auch im Zweifel sofort die 112 gewählt werden.

Engagement gegen Schlaganfall

Rund 70 Prozent der Schlaganfälle könnten theoretisch durch rechtzeitiges Vorbeugen verhindert werden (Quelle: Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe). Das ist leider viel zu wenig bekannt. Daher wurde von Bayer HealthCare Deutschland die Initiative „Rote Karte dem Schlaganfall“ ins Leben gerufen. Gemeinsam mit den Partnern Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und Deutsche Sporthochschule Köln wird über Möglichkeiten zur Vorbeugung aufgeklärt, um der steigenden Zahl von Schlaganfällen entgegenzuwirken.

Blutgerinnsel sind oft Auslöser

Die meisten Schlaganfälle werden durch Gefäßverschlüsse verursacht. Verstopft ein Blutgerinnsel eine hirnversorgende Ader, wird das dahinterliegende Gewebe im Gehirn nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt und stirbt ab. Zu den Risikofaktoren zählen ein ungesunder Lebensstil und Erkrankungen wie Bluthochdruck oder Diabetes. Auch die häufige Herzrhythmusstörung Vorhofflimmern erhöht die Gefahr eines Schlaganfalls. Etwa jeder fünfte Schlaganfall wird dadurch ausgelöst.

Der Name ist Programm

Die Kampagne „Rote Karte dem Schlaganfall“ wurde 2012 von Bayer HealthCare ins Leben gerufen. Seitdem sind bereits neun Broschüren und zwei DVDs rund um die Themen Schlaganfall und Vorbeugung erschienen. Ganz druckfrisch ist „Klassenerhalt – Einfach fit mit dem Übungsband“.

Die Webseite www.rote-karte-dem-schlaganfall.de bietet ständig neue Infos und einen kostenlosen Newsletter.

Informationsmaterial kann kostenlos bestellt werden:
infomaterial@rote-karte-dem-schlaganfall.de
Rote Karte dem Schlaganfall
Postfach 10 03 61
47703 Krefeld